

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 299.

Samstag den 22. December

1883.

Als sehr praktisches Weihnachts-Geschenk empfehle:

Herren-Cravatten.



Grossartige
Auswahl!



Mässige
Preise!



Wilhelm Wolf Nachfolger

(P. F. Müller),

18 Webergasse 18

Reichhaltiges Lager in Kragen, Manschetten in den neuesten Façons und besten Qualitäten. 12203

Einem geehrten Publikum diene hierdurch zur Nachricht, daß ich von heute an eine

Weihnachts-Ausstellung

in dem Laden Kirchgasse No. 19 eröffnet habe und empfehle insbesondere:

Spiele, Bilderbücher, Jugendschriften, Modellirbogen, Lampenschirme, evangelische und katholische Gesangbücher, Schreib- und Reisszeuge etc.

Der Verkauf in **Schulbedürfnissen** wird in meinem bisherigen Laden, Ecke der Louisestrasse und Kirchgasse, wie bisher stattfinden. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
14341

Karl Hack.

Gummi-Unterlagen

in acht verschiedenen Sorten bester Qualität empfehlen zu herabgesetzten Preisen.

Irrigateure mit Blechkasten, complet von Mk. 2.75 an, empfehlen

Baumcher & Co. Hoflieferanten.

161 Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.

Die billigste Quelle zu soliden Festgeschenken bietet die **Cigarren-Handlung** von
14930 **J. Stassen**, große Burgstrasse 16.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl. günstige Gelegenheit gut sitzender Panzer-Gürtelsatz und echtem welche ich zu außer-Preise abgeben kann, in allen Breiten vor-



Sodann habe ich durch eine große Auswahl Corsetten mit u. ohne Fischbein (nicht Horn), gewöhnlich billigem Mechaniken, Fischbein rätzig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft, Spiegelgasse 6.

NB. Sämtliche nach Maß, sowie nach Muster bestellte Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten). — **Tournières** (das Neueste) zu sehr billigem Preise. 8756

!! Knopflöcher, !!

sowie Buchstabenstickerei jeder Art werden billigt und ge'ch'r ad'v'list angefertigt bei **Frl. Schmitt, Feldstrasse 19, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.** 14857

Hosenträger

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen bei

August Weygandt, Langgasse 8. 14976

Auf Wunsch ihres jüngst verstorbenen Bruders von Frau-
lein **Helene Schirmer**
für die barmherzigen Schwestern 300 Mark,
Brüder 300
empfangen zu haben, bescheinigt mit herzlichem Danke
Wiesbaden, den 21. December 1883.
15284 Der katholische Stadtpfarrer: **Weyland.**

Zu einer wichtigen Besprechung
laden wir sämtliche Schüler des I. Cursus des Herrn
P. C. Schmidt auf heute Samstag Abends 8 Uhr
in den „Römer-Saal“ ein.
15256 **Mehrere Schüler.**

Spielunterhaltungen für Kinder
von 5—9 Jahren.

Der kleine Schornsteinfeger. Ein Gesellschafts-
spiel für fröhliche Kinder. Preis 2 Mk.
Katz und Maus. Ein belustigend & Gesellschafts-
spiel. Preis 2 Mk.
Das Wettrennen. Ein Gesellschaftsspiel. Preis
2 Mk. 50 Pfg.

Moritz & Münzel,
Buchhandlung,
32 Wilhelmstraße 32,
15283 vis-à-vis den Kuranlagen.

Aus jeder Verlegenheit
(auch bei der Wahl eines Fest-Geschenktes)
hilft **Joh. Chr. Aug. Heyse's** 15263

Fremdwörterbuch.
Durchaus neu bearbeitet und bis auf ca. 90,000 Worterklärungen
erweitert von **Prof. Dr. C. Böttger.** 6. Aufl. 1882.
Eleg. gebd. — Rev.
Statt Mk. 5 — nur Mk. 3 50.

Su haben bei

Keppel & Müller,
34 Kirchgasse 34. Antiquariats-Buchhandlung.

Wiesbadener Kunst-Ausstellungs-Loose
(Ziehung heute Nachmittag) à 1 Mk.
15288 **F. de Fallois,** Hofschirmfabrik 20 Kanagasse 20.

Aussortirt
eine größere Partie Glacé- und dänische Sand-
schuhe für Herren und Damen in guter Qualität,
2-, 3- und 4stüpfig zu 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg. und
1 Mk. 50 Pfg. das Paar.

M. Pfister, 5 Webergasse 5,
14676 Ecke der Spiegel- und Webergasse.

Culmbacher Export-Bier
von der Ersten Culmbacher Actienbrauerei (ärztlich
empfohlen und auf seine Reinheit und Güte untersucht vom
Central-Amt für Gesundheitsspflege in Dresden) empfiehlt
1/1 Flasche 34 Pfg. und 1/2 Flasche 18 Pfg.

P. Freihen, Rheinstraße 41, Ecke
15292 der Karlstraße.

Taschentücher

= Leinene: =
Für Kinder von Mk 2.70 bis Mk. 8.— p. Dtzd.
„ Erwachsene „ 4.25 „ „ 20.— „ „

= Aus Leinen-Batist =
à Mk. 7 1/2, 9.—, 10.—, 11.—, 12.—, 14.—,
15.—, 17.—, 20.—, 23.—, 27.— und Mk. 34.—
per Dutzend.

= Desgl. mit Hohlsaum: =
Für Kinder à Mk. 9.— p Dtzd.
„ Damen v. Mk. 11.— bis Mk. 38.— „ „
„ Herren (50 Ctm. gross) à Mk. 19 1/2,
22 1/2 und Mk. 28.— per Dutzend.

Elegante Taschentuch-Behälter
empfehl 15262

ADOLF Stein

KLEINE Burgstrasse 6.

Die noch vorrätigen
Capotten & Kopfhâles
für Damen und Kinder,
sowie **Tücher**
verkaufe ich, um bis Weihnachten gänzlich
damit zu räumen,
unterm Kostenpreise.
W. Thomas,
163 11 Webergasse 11.

Punsch-Essenzen
von **Selner & Ciani** in Düsseldorf.
Arac-, Rum-, Burgunder-, Portwein,
Vanille-, Annanas-Punsch

empfehl 15285

J. M. Roth,
große Burgstraße 4.

1881er Biersteiner
guter, reiner Weißwein per Flasche 70 Pfg., in Gebinden
Rabatt, bei **August Koch,** Mühlgasse 4. 15272

Das bel. **Wetterauer Kornbrod** ist zu h. Adlerstraße 18
b. Frn. Neumann, Neugasse 5 b. Frn. Gramm u. Goldgasse 15 b.
Frn. W. L. Schmidt. Niederlage: Schwalbacherstr. 29. B. 15296

Eine schöne, sehr wachsame **Leonberger**
Hündin ist für 20 Mark zu verkaufen
Viehricherstraße 4 a. 15257



„Gutenbergs“

Heute Abend: Mehlsuppe. Alexi. 15255

Zu den bevorstehenden Feiertagen

offerire ich:



Frisch geschossene Waldhasen,
 frische Rehziemer,
 „ Rehkeulen,
 „ Hirschziemer,
 „ Hirschkeulen,

ferner

große franz. Bouldarden,
 gemästete Wetterauer Gänse,
 „ Riesen-Enten,
 „ Truthahnen,
 „ Truthennen,



italien., böhm., bayerisches
 und russisches Geflügel,
 sowie fortwährend

frischen Pariser Kopfsalat,



Alles in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Ign. Dichmann,
Wild- & Geflügel-Handlung,

5 Goldgasse 5,
 gegenüber der Grabenstraße.

15291

Engl. Mustern (Natives)

à Mk. 2,40 und Ostender à Mk. 1,60 per Duzend empfiehlt in frischer Sendung

15296 **A. Schmitt, Mehlgasse 25.**



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Mehlgasse.

Frisch eingetroffen: Muscheln (Moules) zum Kochen, sowie alle gangbaren See- und Flußfische.

323 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

Nürnberger Lebkuchen und Pfeffernüsse
 von F. G. Mehger werden billig abgegeben
 auf dem Christmarkt Stand No. 3. 15274

Zu verkaufen

eine neue, schöne, gesteppte Bettdecke, sowie ein
 nußbaum-polirter Nachttisch mit Marmorplatte
 Adelheidstraße 16a, 2 St. 15298

Bahnhofstraße 20 sind Bettstellen mit Rahmen 38 Mk.,
 Nähtische 21 Mk. und 25 Mk. zu verkaufen. 15254

Ein verschleibbarer Flaschenschrank zu kaufen gesucht.
 Näheres Expedition. 15297

Eine gut ausgepielte dreiviertel Violine ist zu verkaufen.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 15302

Bettfedern — Daunen.

Um damit zu räumen, werden dieselben zu Einkaufspreisen abgegeben 4 Säfergasse 4. 15295

Glace-Pandische werden chemisch gewaschen und schneidgerecht in Langgasse 23, Seitenb., 2 Tr. h (Glaz'rich'us). 15260

Verloren am Freitag Nachmittag

eine goldene Damenuhr.

Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Neuberg 3. 15304

Marktberichte.

Mainz, 20. December. (Fruchtmarkt.) Der Markt war heute infolge der nahen Feiertage, sowie des schlechten Geschäftsganges unserer Mühlen nur schwach besucht und waren Brodfrüchte selbst zu gedrückten Preisen nur schwer verkäuflich. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 Mk. bis 19 Mk. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 15 Mk. 75 Pf. bis 16 Mk. 25 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., norddeutscher Weizen 19 Mk. 75 Pf., Soroska-Weizen 20 Mk. 50 Pf., französisches Korn 16 Mk. 75 Pf., russisches Korn 15 Mk. 50 Pf.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 22. Dec. 236. Vorstellung. 47. Vorst. im Abonnement.

Der neue Stiftsarzt.

Auffspiel in 4 Akten von M. und L. Günther.
 In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Abelhaib v. Bruhn, Aeltesten eines weltadeligen Stiftes	} Stifts- damen	Frl. Wolff.
Bertha v. Sengbaum,		Frl. Widmann.
Clotilde v. Schneid,		Frau Rathmann.
Anna v. Kolbow,		Frl. Sell.
Hildegard v. Herrenburg,		Frl. Saintgoulain.
Mathilde v. Böhl,		Frl. Weil.
Paula v. Elzheim,		Frl. Hartmann.
Sophie v. Dellhausen,		Frau Baumann.
Lara v. Dürfelb,		Frl. Hain.
Hortense v. Dörsch,		Frl. Danninger.
Erna, Bertha's Nichte		Frl. Buge.
v. Rehsfeld, Rittergutsbesitzer		Herr Köchy.
Meta, seine Tochter		Frl. Bpaff.
Geheimer Medicinalrath v. Aberdingl		Herr Bethge.
Guno Härtling, Arzt	Herr Reuble.	
Marie Löwe, seine Stiefschwester	Frl. Trabold.	
Helmholz, Verwalter des Klostergutes	Herr Neumann.	
Ulrike, Jungfer der Aeltestin	Frl. Hempel.	
Fritz, Gärtnergehülfe	Herr Holland.	
Ein Dienstmädchen	Frau Mille.	
Ein Tagelöhner	Herr Schäfer.	

Die Handlung spielt in den ersten 3 Akten im Stiftsgarten, im 4. Akt in dem Conventsaale des Stiftes. — Zeit: Die Gegenwart.

Zwischen dem 2. und 3. Akt liegen 8 Tage, zwischen dem 3. und 4. Akt nur ein Tag.

NB. Nach dem 1. Akt ist nur eine ganz kurze Zwischenpause.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Sonntag, 23. Dec. (bei aufgehobenem Abonnement) Nachmittags
 3 Uhr (z. G.): Der erste Weihnachtsbaum. — Anecht
 Ruprecht. Abends 7 Uhr: Figaro's Hochzeit.

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 22. December.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche
 Fachschule; Nachmittags von 2-4 Uhr: Fach-Cursus in der Rund-
 schrift; von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr:
 Fach-Cursus für Schlosser und Tapezire.

Conservative Vereinigung für den Regierungsbezirk Wiesbaden. Abends
 8 Uhr: Ordentliche Generalversammlung im Saale des „Grand-Hotel
 Schützenhof“.

Geflügeljugh-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Beamten-Verein. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Rüfer- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Eule“.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen:

Wintermäntel
Regenmäntel
Kindermäntel

äußerst
billig.

Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

14409



Wilh. Sulzbach,
22 Goldgasse 22,
Damen-Friseur,
empfeht seinen
SALON
zum
Frisieren
für
Herren und Damen.

Herren 50 Pf. — **Shampooing.** — Damen 1 Mt.
Anfertigung von **Scheiteln** und **Touren** nach eigenem
System, jeder Haarfarbe entsprechend, leicht und natürlich
gearbeitet, von **5 Mark** an.

Rauh oder roth gewordene Flechten werden gefärbt und mit
nur prima Deckhaaren wieder wie neu hergestellt von
1 Mark an.

Bei Damen, denen das eigene Haar grau geworden, wird der
zum Frisieren verwendete **Postiche** binnen einem Tag
neu aufgearbeitet und mit weißem Haar melirt. 8607

Rein leinene Taschentücher 13022

54 c **Ia Bielefelder** per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von **Mk. 2.30** an,
46 c farbig und weiss „ $\frac{1}{2}$ „ „ „ **1.50** „
leinene und **baumwollene Batisttücher, Hohl-**
sauntücher etc. bis zu den allerfeinsten Nummern.

Georg Hofmann,

Ausstattungs-Geschäft, 23 Langgasse 23.

Jagdwesten

empfeht zu billigen Preisen

Aug. Weygandt,

Langgasse 2, Ecke des Ge-
meindebadgässchens. 14876

Gummi-Weinschläuche,

sowie **Schläuche** für Bierbrauereien in allen Dimensionen
zu den billigsten Preisen empfehlen 161

Baumcher & Co.,

Ecke der Schützenhofstrasse & Langgasse.

Verlag von Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung in Wiesbaden.

== Als reizende Festgabe ==

ist wohl kaum ein Buch unter den diesjährigen belletristischen
Weihnachts-Novitäten besser geeignet als:

Die Gouvernante.

Erzählung

von
S. Melnc.

Groß. 5 Mark, eleg. gebunden 6 Mark.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

226

Leinene

Herrenkragen und Manschetten,
Cravatten und Shlipse

empfeht zu billigen Preisen

14977 **Aug. Weygandt, Langgasse 8.**

Weihnachts-Geschenke 12367

in großer Auswahl, als: **Klappstühle, Klavierstühle,**
Staffeleien, Notenständer, Holzkasten, Rauchtische,
Rauchservice, Nipptische, Schirmständer, Blumen-
tische, Zeitungsmappen u. s. w. empfiehlt billigst

Heinr. Sperling, Tapezirer,

8 Bahnhofsstraße 8. 9 Faulbrunnenstraße 9.

Praktische Weihnachtsgeschenke.

Größte Auswahl von nützlichen und schönen Geschenken findet
man in der **Möbelhalle Schützenhofstraße 3.** 13258

$\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{4}$ Abonnement **2. Rangloge**
gesucht Herrnmühlgasse 9. 15303

Zu bevorstehenden Festtagen

empfehle ich:

Valencia-Orangen,
Jerusalem-
Blidah-
Mandarinen.

Tafel-Rosinen,
" -Mandeln,
" -Feigen,
" -Datteln.

Wallnüsse,
sicil. Haselnüsse,
neapol. "
Zeller- "

Paranüsse,
Almeria-Trauben,
Blidah-Gold-Trauben,
Cab. Tafel-Früchte.

Eingemachte Gemüse:

Stangen- und Brech-Spargeln, feine Erbsen,
Schneide-, junge gz., Brech- und Flageolet-Bohnen,
Carotten, Champignons, Trüffel etc.,
unter Garantie für Güte, billigst.

Sardines à l'huile, Kronenhummel, engl. Pickles und **Saucen, Anchory-Paste und Potted meats.**

Strassburger Gänseleber-Pasteten
von J. Fischer und Louis Henry.

Galantine von Gänselebern, Gänseleberwurst.
Trüffel- und Sardellen-Leberwurst, Cervelatwurst.

Dessert-Käse.

Eingemachte Früchte:

Pflirsche und Ananas zu Bowlen,
englische Jours und Marmelade,
engl. Biscuits,
candirte Früchte.

Astrachan- und Elb-Caviar.

Pommerische Gänsebrüste und Gänsekeulen.
Schaumwein und Champagner.

Sherry, Madeira, Portwein, Marsala, Tokayer, Malaga
etc. etc.

Grosse Auswahl in Weihnachts-Geschenken.

35 Langgasse 35, C. Bausch, 35 Langgasse 35,

Delicatessen-Handlung.

15165

Filiale der Weinhandlung „Aux Caves de France“ von Oswald Nier, Hoflieferant.



C. Brodtmann,
Friseur aus Wien,

3 Grabenstraße 3,
nächst der Marktstraße,



empfeht sich für Herren in sehr
feinem, exactem Haar- und Bartschneiden, sowie im
Rasiren nach Wiener Methode. Perrücken und
Toupetts in vorzüglichster Ausführung. Für Damen An-
fertigung von jeder Art Haararbeiten. Garantie für
prima Schnitthaare und ausgezeichnete Arbeit.
Größtes Lager von Böpfen von 4 Mark an.

Ruß-Extract (eigene Fabrikation), unübertrefflich zum
Mattfärben röthlicher Kopf- und Barthaare, wie zum Dunkel-
färben grauer Haare à Flacon 1 Mk. 10807

Strassburger Bock-Ale

von Gruber & Co.

Alleiniger Ausschank

im

15095



Restaurant Schützenhof.

Weine Griechenlands.

Niederlage von **D. F. Menzer** in Neckargemünd bei
Jean Haub, Mühlgasse 13. 15276

Georg Hofmann,

Ausstattungs-Geschäft,

23 Langgasse 23,

empfeht:

Bettfedern für Oberbetten und Kissen
per Pfund von **Mk. 1.80** an.

Schwan- und Eider- Daunen per Pfund von
Mk. 4.50 an bis zu den allerfeinsten Qualitäten.

Sämmtliche Sorten sind mit Dampf
doppelt gereinigt und absolut staubfrei.

Wollene Bettdecken und Culden,
Federleinen, Daunenkörper,
Matratzendrille, Plumeauxstoffe,
Betttücher- und Kissen-Leinen

in durchaus **reeller Waare** zu **mässigen,**
festen Preisen. 12055

כשר
Fleischwurst,
Knoblauchwurst,
Zungenmagen,

כשר
Hamburg. Rauchfleisch,
Böckelfleisch,
Cervelatwurst

empfeht

Leopold Herz, Grabenstraße 12. 15288

Zu verkaufen: Eine gebrauchte Nähmaschine,
ein neuer, russischer Samowar
(Theemaschine) Langgasse 20, Schirmfabrik. 15289

Lokales und Provinzielles.

(Bürgerausschuß-Sitzung vom 20. December.) Anwesend die Herren: Vorsitzender der Erste Bürgermeister Dr. v. Jbell, Beigeordneter Stadtrath Wedel, Secretär Prockmann als Protocollführer und 61 Mitglieder des Bürgerausschusses. Bevor zu dem eigentlichen Punkte der Tagesordnung, betr. den Rathhaus-Neubau, übergegangen wurde, unterbreitete der Herr Vorsitzende folgende kleinere Vorlagen der Genehmigung des Bürgerausschusses. Betrifft der Frage, welcher Beitrag von Herrn C. Christmann sen. für Ausführung der Gasleitung im Nerothal gefordert werden solle, hatte sich die Budget-Commission dahin entschieden, daß für den laufenden Meter 2 M. bezahlt werden sollen; da Niemand Widerspruch erhob, wurde der Beschluß der Budget-Commission als genehmigt erachtet. — Die Genehmigung wurde ferner ertheilt für die Prozeßführung gegen die in der Steingasse wohnende Lorenz Jacob Petry Wittve. Es war nämlich für deren in der Fremde weilenden Sohn eine Alimentationsforderung im Betrage von 13 M. 50 Pfg. an die Gemeinde Wiesbaden eingegangen, die Wittve weigerte sich nun, die geforderte Summe, die sie zu bezahlen wohl in der Lage ist, zu entrichten und deshalb wird die Stadt gegen sie klagbar werden. — Der Herr Vorsitzende macht dem Bürgerausschuß die Mittheilung, daß die Gemeinde Wiesbaden den Prozeß gegen Herrn W. H. Kimpel gewonnen und letzterer die Summe von 49 M. 50 Pf. in die Gemeindecasse zu zahlen habe; verloren dagegen habe man in der Berufungssitzung den Prozeß gegen den Metzger Georg Burkhart. — Die Genehmigung des Bürgerausschusses erhalten die Mittheilungen 1) daß Herr Wagner Philipp Lenz als Armenpfleger im 10. Bezirk an Stelle des Herrn Heinrich Müller getreten, sowie 2) daß als Schiedsman die Stelle des Herrn Kundermann Herr Kögel eingenommen habe. Herr Kögel's Neuwahl war ursprünglich nur bis Ablauf der 3 jährigen Periode seines Vorgängers genehmigt worden; nach höherer Entscheidung kann die Wahl stets nur für die Dauer von 3 Jahren stattfinden. Herr Kögel ist also auf diesen Zeitraum gewählt. — Bei dem Hauptpunkte der Tagesordnung, Rathhaus-Neubau, eröffnete der Herr Vorsitzende, daß das nach den veränderten Plänen des Herrn Professor Hauberisser zu errichtende Rathhaus-Gebäude statt der Summe von 750,000 M. nach dem detaillirten Kostenvoranschlag einen Kostenaufwand von 810,000 M. erfordert. Der ursprüngliche Plan sei erweitert worden, so daß jetzt ungefähr 200 Quadratmeter mehr zu bebauen seien. Es wäre ja auch sicher zu dem Baue des mit dem zweiten Preise gekrönten Planes geschritten worden, wäre nicht ein Zufall dazwischen getreten. Wie bekannt, sei dem jetzigen Herrn Stadtbaumeister Lemke eine bei weitem einträglichere Stelle als Stadtbaumeister in Bonn angetragen worden, die er auch angenommen, und sein Weggang sei auf 1. Februar festgesetzt. Herrn Lemke hätte man ja also auch die oberste Leitung des Baues in Folge dessen nicht übertragen können; übrigens wäre dies auch deswegen nicht recht gewesen, weil dadurch der Stadtbaumeister zu sehr von den laufenden Geschäften abgehalten würde und die demselben obliegenden Verwaltungssachen Gefahr liefen, Noth zu leiden; man hätte daher gleich die Absicht gehabt, die Oberleitung des Baues einem geprüften Regierungs-Baumeister zu übertragen. Unter den nach dem Concurrenz-Anschreiben eingelaufenen Plänen für das neue Rathhaus habe der des Herrn Prof. Hauberisser die größte Aehnlichkeit mit dem von der combinirten Rathhausbau-Commission des Gemeinderaths und Bürgerausschusses entworfenen Plan in Bezug auf Eintheilung des Grundrisses in Fünfeckform. Herr Prof. Hauberisser habe sich an den Gemeinderath gewendet und angefragt, ob man ihm nicht die Bauleitung übertragen wolle. Der Herr Vorsitzende habe sich an den Oberbürgermeister von München um Auskunft wegen des Herrn Prof. Hauberisser gewandt und erfahren, daß derselbe die besten Referenzen habe, ein tüchtiger Architect sei. Der Gemeinderath habe darauf beschloffen, in nähere Verbindung mit dem Architekten zu treten, um seine Ansichten zu hören. Herr Hauberisser sei hier gewesen und habe auf alle Mitglieder der Bau-Commission einen günstigen Eindruck gemacht, so daß anzunehmen sei, er werde sich mit Lust und Liebe des Baues annehmen. Er habe alle Punkte, die erörtert worden, auf das Eingehendste beurtheilt und habe nicht als Bedant auf seinen Ansichten bestanden, sondern sei auf das Bereitwilligste allen vernünftigen Wünschen entgegengekommen. Der Grundriß bilde bekanntlich ein Fünfeck und auf seine heiligste Versicherung habe es Herr Hauberisser genommen, daß hierdurch die Platzfrage als richtig gelöst sei. Den nach der Kirche zu gelegenen übrig bleibenden Platz solle man zu schönen Anlagen verwenden. Herr Hauberisser habe sich mit der räumlichen Verwendung vollständig einverstanden erklärt, wenn er auch zu erwägen hat, ob der Gang in der ersten Etage nicht etwas schmaler vorzuziehen sei. Was aber die Architectur des neuen Rathhauses betreffe, so habe er erklärt, dieselbe sei zu monoton, und wenn er ein Rathhaus bauen solle, „so müsse man sehen, daß es der Hauberisser gebaut habe“. Dem Rathhaus müsse Jeder gleich ansehen, daß es ein Rathhaus sei und kein Wohnhaus; daher sollten einige Veränderungen vorgenommen werden. Da der Vorprung des Mittelthaales zu bedeutend sei, werde die eine Seite der Fassade verdrückt und sehr daher verkürzt aus. Nach der Seite der Kirche müsse als Schwerpunkt und Abschluß des Baues allerdings kein Thurm, um mit den Kirchtürmen zu rivalisiren, aber doch ein Aufbau errichtet werden. Auch nach der Markseite gehöre ein Schwerpunkt hin, damit diese Seite nicht so eckig erscheine. Allen diesen Forderungen habe sich der Gemeinderath und die Bau-Commission nicht verschließen können; außerdem habe Herr Hauberisser ausdrücklich versprochen, nicht mehr als 810,000 M. zu dem Baue zu bedürfen nebst seinem ihm zu gewährenden Honorar. Endlich hat der Herr Vorsitzende um die Genehmigung, daß zum Baue geschritten

werde. Auf die Einwendungen des Herrn Büdingen, man solle nicht blindlings 810,000 M. bewilligen, sondern zunächst noch einmal die von der Commission ausgearbeiteten Pläne zur Ansicht vorlegen und Herrn Hauberisser anfordern, dem Bürgerausschuße seine detaillirten Pläne und Kostenvoranschläge zu unterbreiten, erwiderte der Herr Vorsitzende, daß die Bilder ja vorgelegt hätten, daß sie aber gleich nochmals vorgelegt werden könnten; übrigens bleibe im Grundriß ja Alles, nur in der Architectur werde Einiges verändert. Darauf wurde die Genehmigung zu dem Baue einstimmig ertheilt.

(Abschiedsfete.) Am Donnerstag versammelten sich in dem festlich decorirten und mit den Büsten des Kaisers und des Kronprinzen gezierter „Saalbau Schirmer“ Nassau's Lehrer, um mit ihrem als Ober-consistorialrath nach Berlin berufenen Herrn Regierungs- und Schulrath Baher noch einige Stunden zu verleben und ihm ein herzlich „Lebewohl“ zu sagen. Aus fast allen Inspektionen unseres Regierungs-Bezirks, sogar vom hohen Westerwald waren Vertreter erschienen und brachten Grüße aus der Heimath. Wir dürfen wohl die Zahl der Lehrer und Lehrerinnen auf 250 schätzen, denn es nahmen allein 195 Personen an der Tafel Theil. Eingeleitet wurde die Fete durch das herrliche Lied „Schon die Abendglocken klangen“, vorgetragen von dem wohlgeschulten Sängerkorps des „Wiesbadener Lehrers-Vereins“. Alsdann ergriff Herr Schulinspector und Director W. Beldert von hier das Wort im Namen der Lehrerschaft Nassau's und sprach: „Hochzuverehrender Herr Ober-consistorialrath! Es ist mir die ebenso ehrenvolle, wie schmerzliche Aufgabe geworden, Ihnen, dem langjährigen Leiter des nassauischen Schulwesens im Namen der Lehrer, deren Vertreter Sie gewesen sind, Worte des Dankes zu sagen für Ihre treue Obhut und Fürsorge und der Empfindung schmerzlichen Bedauerns Ausdruck zu geben, daß Sie uns nun verlassen sollen. Wohl wissen wir, daß alle menschlichen Verhältnisse dem ewigen Wechsel unterworfen sind, daß wir hienieden keine bleibende Stätte haben, wir wissen insbesondere, daß Sie durch unser erhabenes Kaiser und Königs Majestät in ein hohes und ehrenvolles Amt berufen, einem höheren Willen Folge leisten, dem zu widerstreben eine Thorheit, den ungeschickten zu wünschen ein Unrecht wäre, und dennoch dürfen wir sagen: Wir hätten Sie noch lange so gern den Unrigen genannt, noch lange wären wir mit Freunden Ihrer bewährten Leitung gefolgt. Was ist es doch, was Ihnen die Anhänglichkeit und Liebe Ihrer Lehrer erwarb, was ruft nun, da die Stunde des Scheidens näher und näher heranrückt, noch einmal Alle zusammen, denen es möglich ist, hier zu erscheinen, was ruft die, welche nicht unter uns weilen können, wenigstens im Geiste zusammen, daß sie Alle sich dicht und dichter um den scheidenden Mann schaaren, der fast 16 Jahre ihr Vorgesetzter war? Wir fanden bei Ihnen nicht nur Gerechtigkeit, sondern wir fühlten es Alle, daß Sie uns liebten, daß in dem Vorgesetzten das Herz mitsprach bei frohen und trüben Erfahrungen des dienlichen Lebens, daß Niemand von uns sich, wenn es irgenwie in Ihrer Macht stand, umsonst an dies Ihre edle Herz gewendet hat, mochte er um Hilfe in der Noth, Schutz gegen störende Einflüsse im Berufsleben oder Verdönnung mit sich und anderen nach eigener oder fremder Verschuldung suchen. Wir erkannten die Kraft Ihres Geistes, der uns hirtlich, wenn Sie uns in vollendeter Form edle Gedanken wie goldne Äpfel in silberner Schale reichten, die uns erquickten und stärkten in uns'rem Berufsleben. Als wir dem großen Staatswesen vor 17 Jahren eingefügt wurden, befürchteten Viele eine ablehnende Haltung gegen die uns lieb gewordenen Gehaltungen unseres Schulwesens, wie bald mußten diese Befürchtungen der besseren Einsicht Platz machen, daß unser Schulwesen, von Ihren treuen Händen geleitet, keine Gefahr lief; was wir Ihnen nach dieser Richtung zu danken haben, entzieht sich ja im Einzelnen der allgemeinen Kenntniß. Wir sehen aber, daß Sie unsere Schule wohl behielten, sicher und glücklich durch all' die Jahre hindurch geteuer und in ihrer Integrität bewahrt haben; auch hierfür nehmen Sie unseren tiefempfundenen Dank entgegen. Nichts bindet die Menschen fester zusammen, als gemeinsame Arbeit, gemeinsames Streben nach einem idealen Ziele, wir Alle, die wir versammelt sind, um Ihnen zu danken, haben ein Ziel, dessen Idealität von keinem anderen übertroffen wird, Jugenderziehung, Erziehung des heranwachsenden Geschlechts für alles Ehle und Gute, für das Reich Gottes. In dieser erhabenen Arbeit sind Sie uns ein treuer Genosse gewesen, haben uns darin gefördert und dafür begeistert mit allen Ihren Kräften, daher fühlen wir uns eins mit Ihnen und dieses geistige Band soll nicht zerrissen werden, auch wenn wir weit getrennt von einander leben. Ganz besonders und befestigt und geweiht wurde aber diese unsere Zusammengehörigkeit mit Ihnen durch die große Zeit der nationalen Erhebung und Einigung, die wir miteinander durchleben durften, in der unsere Herzen zusammenschlugen in heller Begeisterung für Kaiser und Reich. Wie haben seit dieser großen Zeit so oft Ihre zuäudenden Worte die Begeisterung der Lehrer entflammt und wie Mancher hat die Funken an seinen heimischen Herd getragen und dort die Flammen weiter genährt, so daß kein ganzes Wirken durch die hohen Ideen nationaler Einheit und Größe erleuchtet und erwärmt wurde. Diese Saat Ihres Geistes wird auch nicht untergehen, sie wächst, sie trägt Früchte, und dies ist der schönste Lohn für Zeit und Ewigkeit. Insbesondere sind Ihnen die Lehrer der Stadt Wiesbaden zu innigstem Dank verpflichtet; in die Zeit Ihrer Amtsführung fällt jene wichtige, besonders für die Stellung der Lehrer so lang ersehnte Umwandlung unseres städtischen Schulwesens; Sie haben sie gefördert, gut geheissen und den städtischen Schulen ein reiches Maß innerer Selbstständigkeit zugestanden, wir hoffen des von Ihnen hierbei in uns gesetzten Vertrauens uns nicht unwürdig erwiesen zu haben. Die auswärtigen Inspektionen schloßen sich nicht nur dem allgemeinen Dank an, sondern wünschen ausdrücklich, jede für sich, Ihnen die Versicherung

unwandelbarer Dankbarkeit zu übermitteln; insbesondere bin ich beauftragt, dies auszusprechen für die Lehrer des Seminars und der städtischen Schulen zu Uffingen, für die Lehrer der Inspection Gm. Wir alle werden Ihrer mit Sehnsucht und mit Dankbarkeit gedenken, hoffen und wünschen zugleich, daß auch Ihnen die mit uns und unter uns verlebte Zeit in freundlicher Erinnerung bleibe. Möge Gott der Herr Sie segnen auf Ihrem ferneren Lebenswege. Wir knüpfen hieran eine Bitte: unteren Abschied von Ihnen möchten wir so gerne mit einem Erinnerungszeichen schmücken, welches Ihnen ein Unterband dafür sein möge, wie innig wir das Andenken an uns von Ihnen festgehalten zu sehen wünschen. Gestatten Sie, daß ich Ihnen im Namen der Lehrer Nassau's, deren Vorgesetzter Sie gewesen sind, dieses kleine Geschenk überreiche; weisen Sie ihm in Ihrem neuen Haushalt ein Plätzchen an und nehmen Sie es gütig in dem Sinne, in welchem wir es geben. Es sei eine freundliche Erinnerung an uns Alle, zugleich ein Beweis unserer innigsten Dankbarkeit und unserer unbegrenzten Hochachtung. Das überreiche Geschenk, ein prachtvoller silberner Tafel-ouffas aus dem Geschäfte des Herrn Juwelier A. Schlenberg (Webergasse), besteht aus 5 einzelnen Stücken, alle mit Blumen und Früchten sinnig geschmückt. — Sichtlich tief gerührt antwortete Herr Oberconsistorialrath Bayer etwa mit folgenden Worten: Theurer Freund! Lieber Director! Als ich im April 1868 in mein neues Amt eintrat, da waren Sie es und der selige Detan Sibach, die mir zuerst näher traten und mir Trost brachten. Niemals werde ich das vergessen, was Sie mir damals durch Ihre Freundschaft erzeigten. Aber Sie sprechen auch im Namen der Lehrer Nassau's, des schönen Landes, in welchem ich nunmehr beinahe 17 Jahre gelebt habe. Sie können versichert sein, die Grundsätze, die ich als jugendlicher 23jähriger Seminar-Director aussprach, die habe ich fortgehalten. Ich gehe, es wird mir schwer, von dieser zweiten Heimath zu scheiden. An dem Werke, das ich verfolgt und erstirbt habe, unerkümmert mich rechtlich der selige Herr Hirschfelder und mein nach Berlin berufener Colleague, Herr Esser; ebenso aber steht mein Freund und Colleague Herr Feiden mir treu zur Seite. Gott der Herr gab mir hohe Gnade, daß ich meinen Beruf so ausführen konnte. In meinem ganzen Leben habe ich gearbeitet und mich Ihren Schulen und Ihren Lehrern gewidmet, und welche hohe Gnade fühle ich von Gott, daß ich auch von der Kanzel die Worte des Herrn verlässigen konnte. Was ich gethan habe, das war meine Pflicht. Es ist unser erhabener Kaiser Wilhelm, der mich hierhergerufen und jetzt wieder von Euch ruft. Ich hoffe, Gott wird mir Gnade geben, daß ich auch fernherhin meine Pflicht erfüllen kann. In den hiesigen Wirkungskreis fällt die beste Zeit meines Lebens und Wirkens, und wenn Sie mir dieses Andenken bereiten, so sage ich Ihnen, daß es nicht dieses Silberstück bedürft hätte, um mir die Erinnerung an Wiesbaden und Nassau zu erhalten. Ich scheidet mit dem Bewußtsein, daß Sie auch mir ein treues Andenken bewahren werden, und lassen Sie uns zum Schluß meiner Worte aufsehen zu Dem, von welchem alles Gelingen abhängt. Ich danke Ihnen nochmals." Herr Director Schun von Frankfurt überreichte mit einer trefflichen Ansprache im Namen der Lehrer der Stadt Frankfurt eine prachtvolle Standuhr und ein Erinnerungsgelächchen, wie er es selbst nannte. Herr Bayer antwortete im Hinweis auf die hohe Aufgabe, die sich die Stadt Frankfurt in ihrem blühenden Schulwesen gestellt habe, knüpfte an Karl den Großen, dessen Standbild die alte Brücke ziert, an und erludete Herrn Schun, der ganzen Lehrerschaft der Mainstadt den herzlichsten Dank auszusprechen. Namens der Inspection Daunau überreichte Herr Weber von Nassau ein Diplom, von Herrn Lehrer Zicker aus der dortigen Inspection gesendet. Auch ihm sollte Herr Bayer seinen Dank mit den Worten: "Herzlichsten Dank Euch Lehrern der Bahn. Euer Gedenkbild erinnert mich an ein anderes Denkmal, das am Fuße des Berges bei Nassau sich erhebt; es ist das Denkmal der großen Deutschen, der im Bunde mit der Königin Louise die Westalozische Arbeit in Preußen einführte. Wer ein echter deutscher Mann sein will, der muß auch für die deutschen Kinder sorgen helfen, wie es Stein gethan. Ich gebe Ihnen meinen Gruß mit nach Nassau und vergesse ich nicht den echten Mann, welcher der Deutschen Edelstein ist." Nunmehr nahm das Wort Herr Hauptlehrer Winkel, um im Namen des "Allgemeinen Nassauischen Lehrervereins" anzukommen, was Herr Bayer für Nassauische Schulen und Lehrer und speziell für den Verein gethan. Das Gelingen der Lesebücher sei lediglich seinem Wohlwollen zu verdanken. Auch als Förderer der Adolph-Stiftung und Wilhelm-Augusta-Stiftung sage er ihm Namens des Nassauischen Lehrervereins den herzlichsten Dank. Herr Bayer antwortete auch hierauf mit der ihm eigenen Macht der Rede etwa folgendes: "Der Lesebücher haben wir sehr viel, aber der guten noch nicht zu viel. Das ist nach meiner Auffassung der große Vorzug der hiesigen Lesebücher, daß darin die Vaterlandskunde und speziell die Heimathkunde eine Aufnahme gefunden hat. Als ich kürzlich das schöne Lied vom 'Heimaththal' in Ihrer Mitte hörte, da dachte ich, welches schönes Land ist Nassau. Ich darf wohl sagen, daß außer unserem verehrten Präsidenten, Herrn v. Wurmb, keiner so das schöne Vaterland kennt wie ich, und das Bewußtsein, in einem der herrlichsten Theile Deutschlands zu leben, das muß doch das Herz mit wahrer Lust erfüllen. Hier die herrlichen Quellenhäute des Lannus, drüben die Gefilde der Bahn; die unergleichen Höhen des Westwalbes und noch weiter das waldbreite Hinterland, das auch seinen Vertreter (Herr Bremser aus Erdhausen) hierher geschickt hat und wiederum nach dem Rheine geht die fruchtbarsten Thäler des Rheines und Rheines. Die vielen Dingen, Kirchen, Ruinen und Felsen des Rheinstromes — Alle, alle haben ihre Geschichte, und das gerade in unseren Tagen die vielen Sagen und Lieder zum Ausdruck gekommen sind, das muß uns Alle mit Freude erfüllen und wir wollen laut preisen, was Gott unserer Heimath gegeben hat." — Herr Director Weber bittet, nicht immer von Abschiede zu reden, und in

Beherzigung dieses Wunsches folgten nunmehr Wieder und Lothe in bunten Reihenfolge. Herr Küster toastete auf die Frau Bayer, Herr Consistorialrath Döhl auf Herrn Kultusminister v. Goshler, Herr Dönges auf Ballau auf die Lehrer- und Schulfreunde, Herr Hauptlehrer Anzel von Bornheim auf das "Bleibende beim Scheitenden", Herr Regierungsrath von Friden auf die Lehrer, "die ihrem Schulrath einen solchen Abschied bereiten", Herr Oberconsistorialrath Bayer auf die Frau Präsidentin von Wurmb, "die Mutter der Armen", Herr Hauptlehrer Zicker auf Herrn v. Friden, Herr Bayer auf die anwesenden Jubilare (Krick, Maurer und Gelsber), Herr Divisionspfarrer Kraum auf die Sängere u. i. w. Und Lohes mit vollständigem Recht, da der "Wiesbadener Lehrerverein" zur Verherrlichung des Abends durch Liebesvorträge im Chor und Quartett so viel beitrug. Den Scheidemoment signalisirte gewissermaßen das Doppel-Quartett des genannten Vereins mit dem tiefinnigen Liede "Es ist bestimmt in Gottes Rath". Tief bewegt und ergriffen nahm der Gefeirte darauf Abschied von Nassau's Lehrern.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 21. December.) Der Schlichter Johannes Schr. von Reuhof ist angeklagt, durch zwei selbstständige Handlungen zum Nachtheil des Friedrich Christ von da sich einer Geleites-Verletzung dadurch schuldig gemacht zu haben, daß er 1) einen Grenzstein verrückt in der Absicht, dadurch den Fr. Christ zu benachtheiligen; 2) die Früchte im Werthe von nicht mehr als 10 M. von dem bisher zum Christlichen Acker gehörigen Apfelbaume sich rechtswidrig angeeignet zu haben. Durch die Beweisaufnahme wurde folgendes festgestellt: Vor ungefähr 14 bis 15 Jahren erwarb Schr. von Georg Knapp einen Acker mit dem fraglichen Apfelbaum. Ungefähr 1 Jahr später kam ein gewisser K. Kuhn zu ihm, um den erst erworbenen Acker für sich anzukaufen. Man ward handelsmäßig und Kuhn gab dem Schr. 100 Gulden Handgeld, indem er sagte: "Mit der U. Kunde-Ausstellung habe es ja noch Zeit." Es lautete nämlich auf dem Grundstück noch eine Hypothek auf einen Mann von Michelbach. Es vergingen mehrere Jahre, ohne daß es zu einem Kauf-Vertrag gekommen wäre, Kuhn war unterdessen gestorben und Fr. Christ hatte im Jahre 1875 die Wittwe Kuhn geheiratet. Im Herbst dieses Jahres mochte es den Schr. gereut haben, daß er seinen Acker verkauft, er wurde mit dem Christ einig, daß er den im Stockbuch noch immer auf seinen Namen eingeschriebenen Acker wieder zurück erhalten solle, wenn er bei der Bürgermeisterei die 100 fl. Handgeld bezahlte. Das geschah auch von Seiten des Schranck im Jahre 1876. Neben dem Acker des Schranck lag ein Acker, der dem Christ gehörte und man veranlaßte den Bürgermeister Groß von Reuhof, die Grenze festzusetzen. Dieser begab sich mit den Karten und dem Lagerbuch in Begleitung der Feldgerichts-Schöffen an den fraglichen Acker; man vermochte denselben und legte einen Grenzstein, so zwar, daß der fragliche Apfelbaum jetzt zum Acker des Christ gehörte. Die beiden Contrahenten waren nicht zugegen, ein Protocol war ebenfalls nicht unterschrieben worden. Ein Widerspruch von Seiten des Schranck fand nicht statt, sondern er richtete sich beim Wälgen dieses Ackers genau nach der bestehenden Grenze, wieweil er Anderen gegenüber erklärte, der jetzt zum Acker des Christ geschlagene Apfelbaum sei sein Eigenthum. Im vergangenen Herbst trug der Baum nun zum ersten Male eine größere Menge Früchte und Schranck heimlich die Äpfel dieses Baumes für sich ein. Davon unterrichtet, begab sich Christ mit dem Feldhüter hinaus und sah nicht nur, daß die Äpfel abgemacht, sondern daß auch der Grenzstein bestiftet war. Schranck, von dem Bürgermeister zur Rede gestellt, erklärte, der Apfelbaum sei sein Eigenthum und ihm sei von seinem Anwalte, dem Herrn Justizrath Wilhelm, gesagt worden, er könne den "Stein" herausreißen nach dem neuen Gesetz. Der Herr Staatsanwalt führte aus, daß es erwiesen sei, daß Schranck den Grenzstein eigenmächtig fortgeschafft, es frage sich nur, ob er das aus Habluht zum Nachtheile eines Anderen oder aus dem Gedanken des Eigenthumsrechtes gethan; er verneinte die erste Frage und billigte ihm mildere Umstände zu. Aber zu bestrafen sei der Angeklagte, weil er gegen das Feld- und Fortpolizei-Gesetz vergangen, das Jeden bestrafe, der eigenmächtig Grenzsteine versetzt, selbst wenn es ohne Nachtheil eines Anderen geschehe. Die Vertheidigung bestritt, daß der geketzte Stein überhaupt ein Grenzstein sei, weil die zur Setzung eines Grenzsteines erforderlichen Formalitäten nicht erfüllt seien; die Eigenthümer seien beim Setzen nicht zugezogen, es sei auch kein Protocol unterschrieben worden. Das Gericht erkannte dahin, daß der geketzte Stein auch ohne die Formalitäten als Grenzstein zu betrachten, da er durch die zuständige Behörde gesetzt worden sei; übrigens sei nicht anzunehmen, daß Schranck so gehandelt, um dem Fr. Christ einen Nachtheil zuzufügen, sondern nur um den früheren Rechtszustand wieder herbeizuführen. Jedemfalls habe er kein Bewußtsein von der Unrechtmäßigkeit seines Handelns gehabt. Angeklagter wäre der Meinung gewesen, daß die Meinung des Herrn Justizrathes Wilhelm dahin gehe, daß der Stein nicht egal gesetzt sei und daß er ihn versetzen dürfe. Dieser Irrthum komme ihm zu Gute. Das Gericht sprach ihn daher von Strafe und Kosten frei. — Der Fuhrmann K. W. von Dohheim war vom Kgl. Schöffengericht wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 2 Monaten Gefängniß und in die Kosten verurtheilt worden. Der der Anklage zu Grunde liegende Fall war folgender: Am 18. Juli wollte der Gerichtsvollzieher N. bei W. zwei früher gefandene Schweine zur Versteigerung abholen. W. stellte sich aber mit erhöhter Heiße vor seine Schutzbohlen und sagte mit drohender Geberde: "Wer sich mir nähert, macht sich unglücklich," so daß es unter diesen Umständen der Gerichts-vollzieher gerathen fand, sich unverrichteter Sache zurückzuziehen. Beim der Gerichtshof auch annahm, daß W. sich in gereiztem Zustande befunden, so sei sein Widerstand gegen den Vollstreckungsbeamten so intensiv und gefährlich gewesen, daß der §. 113 des Strafgesetzbuches

in Anwendung gebracht werden müsse und demgemäß unter Verwerfung der Berufung das erstinstanzliche Urtheil zu bestätigen sei. — Der hiesige spanische Name Nicolaus de Montis steht auf dem schwarzen Brette. Der Träger desselben ist des schweren Diebstahls angeklagt. de Montis, gebürtig aus Majorca, ist ein junger Mann von 28 Jahren, der in seiner Kleidung und in seinen Manieren den seinen Weltmann sofort erkennen läßt. Seine Erscheinung ist sympathisch und man behauptet, daß der junge Mann seine Intelligenz nicht besser verwendet, als zum Ausüben von Verbrechen. Bereits in seinem Vaterlande Spanien ließ er sich einige sehr schwere Diebstähle zu Schulden kommen und wandte sich aus Furcht vor Strafe nach Genf; hier erbrach er in einem Hotel, im Verein mit einer Dame aus der Pariser Halbwelt, einen Kassenkranz. Von Genf aus verfolgt, wurde er hier auf Veranlassung eines Genfer Commissars einzuweisen in Polizeigewahrsam gebracht, doch der unwiderstehliche Drang nach Freiheit ließ ihn seinen Scharfsinn und seine Willenskraft verdoppeln. Er durchbrach während der Nacht die etwas lockere Wand seiner Zelle, sprang auf ein vorstehendes Dach, noch ein Sprung und — doch da faßte ihn der Schutzmann, der durch das Geräusch geweckt worden war. Wegen Sachbeschädigung zu einer vierstägigen Haft verurtheilt, wurde er in das Landgerichtsgefängniß abgeführt. Doch schon am zweiten Tage mußte er wegen einer plötzlich bei ihm ausgebrochenen Krankheit in den Krankenfall. Eines Tages befindet er sich mit dem gefangenen Kranken H. allein im Saale, erbricht vermittelst eines von seiner Matratze losgelösten Drahtes den Schrank, der in dem nämlichen Saale stand und entwendet daraus verschiedene Medicamente; so eine Morphiumlösung, die er in ein bisher in seiner Cravatte verborgenes Flacon gießt, mehrere weißliche Pulver, als Leimzucker und Stärkemehl, die er nach seiner heutigen Aussage alle für Morphium hielt. Der Herr Staatsanwalt führte aus, daß man es hier mit einem Spitzbuben erster Klasse zu thun habe, wie sie zum Glücke für die Menschheit nicht so häufig gefunden werden und daß M. doch die Morphiumlösung zu keinem anderen Zwecke zu sich genommen, als um seinen Transporteur in Schlaf zu bringen oder wohl gar zu vergiften; es zeuge von der raffiniertesten Schlaueit des Diebes, daß er es bisher verstanden, ein Zwanzigmarsstück bei den Visitationen durch die Polizeibeamten zu verbergen. Die Staatsanwaltschaft beantragt, in Anbetracht der Gefährlichkeit dieses Menschen eine Zuchthausstrafe von 1 Jahre und Zulassung der Polizeiaufsicht. Der Angeklagte, nochmals zum Worte zugelassen, leugnete fest und bestimmt, den Schrank durch Anwendung eines Instrumentes geöffnet zu haben. Da Angeklagter kein Wort deutlich versteht, mußte die Conversation französisch geführt werden, wobei Herr Oberlehrer Dillmann von hier als Dolmetscher fungirte. Der Gerichtshof erachtete nach langer Berathung die Anklage für begründet; es fragte sich aber, ob das ordentliche Strafmaß in Anwendung kommen müsse oder ob mildernde Umstände anzunehmen seien. Die Staatsanwaltschaft hatte das Erstere beantragt. In Anbetracht, daß 1) die entwendeten Gegenstände sehr gering seien, 2) nicht Eigennutz, sondern der Drang nach der Freiheit der Sporn zu dieser That gewesen, durch die er sich als ein sehr gefährlicher Dieb documentirt, und in Anbetracht ferner, daß dieser Drang nach Freiheit ein sehr natürlicher und gerechtfertigter sei, verurtheilte ihn der Gerichtshof zu 4 Monaten Gefängniß und ordnete die Rückgabe der gestohlenen Medicamente an. de Montis hörte das Urtheil, das ihm in französischer Sprache verkündet wurde, mit ungeduldigem, dämonischem Blicke an. (Schluß f.)

* (Die Glückwunsch-Adresse), zum Geburtstag an Ihre Hoheit die Frau Herzogin zu Nassau gerichtet, geht am Sonntag Früh nach Königsheim ab. Wer dieselbe noch unterzeichnen will, der besorge dies alsbald im Laden des Herrn Bäckermeyers Arnold Berger, Dämergasse 9.

* (Beerdigung.) Die irdische Hülle des verstorbenen Herrn Präbidenten von Heemsfeldt ist gestern Nachmittag unter dem Beistande des Herrn Barrer Wickel zur ewigen Ruhe in die Gruft gesenkt worden. Wie sehr der Dahingeshedene die allgemeine Zuneigung und Verehrung besaß, davon gab die großartige Theilnahme an seinem Leichenbegängnisse Zeugnis. Hunderte von Leidtragenden aus allen Ständen folgten seinem Sarge, dessen reicher Kränze- und Blumenschmuck nur ein kleiner Theil der letzten Ehrentribute war, die in das Trauerhaus gesandt worden waren und zum größten Theile in einem besondern Wagen nach dem Friedhofe gebracht werden mußten. Dem Leichenwagen voraus trug man einen frischen Fichtenkranz, gewidmet vom „Lannus-Club“, und einen prächtigen Blumenschmuck. In dem Leichencondukt befanden sich u. A. Sr. Durchlaucht der Prinz Nicolas von Nassau, der Erste Bürgermeister Herr Dr. v. Jbell, Herr Landrath Graf Matuschka, Herr Schlosshauptmann Graf Matuschka und viele andere hochgeachtete Persönlichkeiten. Eine endlose Wagenreihe beschloß den Leichenzug.

* (Ausstellung.) Im Schaufenster der Buchhandlung des Herrn W. Roth, Webergasse, ist ein von Herrn Gerhardt in Kreidezeichnung ausgeführtes Portrait Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Adelheid zu Nassau ausgestellt.

* (Concert.) Unter Mitwirkung eines hiesigen Dilettanten und des „Bliesbadener Männerclubs“ gibt der Männergesang-Verein „Concordia“ am zweiten Weihnachtsfeiertage im „Saalbau Schirmer“ ein Concert, zu dessen vocalem Theile Seitens des Vereins-Dirigenten Herrn Hofcapellmeister A. D. Fr. Marxburg wiederum ein höchst ansprechendes Programm ausgewählt worden ist. Besonders reichlich sind in demselben die Männerchöre bedacht und unter ihnen die besten Namen vertreten. Der für den Abend gewonnene Dilettant (Bariton) verräth schon durch die Wahl seiner Vortragnummern den geschulten, stimmbegabten Sänger, und

was den Bitherclub anbelangt, so stehen dessen Leistungen hier in solcher Werthschätzung, daß seine Unterstützung nur von Vortheil sein kann. Dem Concert wird sich ein Ball anreihen.

* (Immobilien-Versteigerung.) Bei der in Dogheim vorgestern Nachmittag abtheilungshalber stattgefundenen Versteigerung einer Hofraithe und zwei daran angrenzenden Gärten, den Erben des Jacob Hammer gehörig, blieb Leihobhändler Herr Philipp Hammer in Dogheim mit 3846 Mark.

† (Der Rhein.) Wie uns aus Dieblich, 20. December, gemeldet wird, ist in Folge des starken Schneefalles und des gleich darauf einsetzenden Thauwetters der Rhein im Steigen begriffen. Auch vom Oberreinen und den Nebenflüssen wird fortwährendes, wenn auch immer noch langsames Wachsen, gemeldet. Sollte das gegenwärtige Wetter länger anhalten, so wäre eine Ueberschwemmung zu fürchten. Mit Wangen sehen die Anwohner des Rheins den kommenden Tagen entgegen.

† (Aus Radesheim) wird uns unterm Geftirgen gemeldet: „Die Firma Soenderop & Comp. entwickelt in den letzten Tagen bezüglich Anlage der Zahnradbahn eine größere Thätigkeit als seit langer Zeit; die Linie ist jetzt auch von der Ostseite der Stadt her (Eibinger Thor) abgesteckt und mit rothen Fähnchen markirt, die Messungen haben begonnen etc. — Einem nobel auftretenden Hochstapler, welcher sich als Vertreter eines Frankfurter Bauhauses gerirte, gelang es, einen hiesigen „Verhönerungsrath“ zu „erwischen“. Indem er den Bader zum Agenten seines Häntes machen wollte, überließ er ihm eine Anzahl werthloser Papiere und Prospekte, für welche er sich 60 Mark Caution geben ließ, mit der er sich unsichtbar machte. — In dem nahen Lorch haben 7 von den 9 Gemeinderaths-Mitgliedern ihr Amt niedergelegt, weil sie zur Ausführung der der Gemeinde von der königl. Staatsregierung in der Bergrecht-Angelegenheit angebotenen Leistungen nicht mitwirken zu können glauben. In der heutigen Amtsbezirksraths-Sitzung wurde dieser Grund nicht als stichhaltig für die Niederlegung des Amtes anerkannt und dieselben daher auf 6 Jahre auf Grund der Bestimmungen unseres Gemeindegesetzes ihres activen und passiven Wahlrechts verlustig erklärt. Uebrigens sind sofort die Neuwahlen angeordnet worden.“

Bermischtes.

— (Eisenbahn-Unfall.) Aus Köln, 20. December, wird berichtet: „Der linksrheinische Zug, von Kempen kommend, ist heute Mittag bei der Einfahrt hier von einem von anderer Seite kommenden Tender in der Planke erfaßt worden. Raschmitt, Heizer und Bremser wurden sofort getödtet, mehrere Angestellte verletzt. Reisende sind angeblich nicht verletzt, der Verkehr nicht unterbrochen.“

— (Ludwig Rainer aus Achensee), das bekannte Mitglied der Rainer'schen Tyroler-Sängergesellschaft, soll, wie der „Dresdener Zeitung“ gemeldet worden ist, in Dresden nach kurzem Krankenlager verstorben sein.

R. E. C. L. A. M. E. N.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Unerreicht!

Ich kann es nicht unterlassen, Ihnen meinen Dank auszusprechen über den Erfolg des Gebrauchs von Schweizerpillen. Ich hatte nämlich seit längerer Zeit ein Magenübel, daß ich fast keine Speisen und Getränke bei mir behalten konnte und keine Verdauung stattfand, dadurch also ganz entkräftet wurde; aber nach Verbrauch von zwei Dosen Ihrer Schweizerpillen wurde mein Magen so hergestellt, daß ich wieder alle Speisen genießen konnte und der Magen gute Verdauung schaffte, so daß ich in kurzer Zeit wieder völlig gesund wurde und mein Geschäft mit voller Kraft wieder fortführen konnte. Ebenfalls habe ich die Pillen bei meinem 13jährigen Sohnen angewandt, welcher an Fieber und Appetitlosigkeit litt und bei welchem sofort die ersten Willen Wirkung brachten und einige große Würmer bei demselben erkernten. Ich kann deßhalb einem Jeden, der Magenverschleimung, also keine Verdauung hat, Ihre Schweizerpillen auf das Warmste empfehlen und zeichne mit aller Hochachtung Fr. Habne, Mühlhausen a. Unna. Etwältlich 1 Ml. in den Apotheken.
Man achte beim Ankauf genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquette ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug Rich. Brandt trägt. (Man.-No. 4130.) 812

Das nützlichste Weihnachtsgeheimt ist ein Regenschirm

und das Wetter ist dafür derart, daß der Regenschirm auch willkommen sein wird. Da der Bezug dieses Gegenstandes aus erster Hand den größten Vortheil hinsichtlich billigen Preises, frischer Waare und Auswahl bietet, so empfehlen wir die Fabrik von F. de Fallois, Hofschirm-Fabrik, 20 Langgasse 20, woselbst jeder einzelne Schirm unter genauer Kontrolle fabricirt wird. Die Auswahl ist eine der reichsten und geschmackvollsten. 15247

Bekanntmachung.

Impfung betreffend.

Unter Bezugnahme auf die früheren Bekanntmachungen, betreffend Impfung durch Privatärzte, werden diejenigen Herren Aerzte, welche im Laufe dieses Jahres Impfungen resp. Revaccinationen dahier vorgenommen haben, hiermit daran erinnert, daß die vorgeschriebenen Listen bis spätestens den 5. Januar 1884 (siehe Regulativ über die Ausführung der Schutzpocken-Impfung für den Regierungsbezirk Wiesbaden vom 5. Mai 1875) bei der unterzeichneten Behörde einzureichen sind. Ferner werden diejenigen Eltern u., deren impfpflichtige bezw. revaccinationspflichtige Kinder (die im Jahre 1882 geborenen Kinder, Restanten aus den Vorjahren, sowie Schüler und Schülerinnen hiesiger Lehranstalten) im Laufe dieses Jahres wegen Krankheit u. nicht zur Impfung resp. Revaccination gelangt sind, bis zu der vorangegebenen Zeit den vorgeschriebenen Nachweis wenn solcher nicht bereits erbracht ist, hier vorzulegen haben. Auch haben die Eltern u., deren Kinder im Laufe dieses Jahres außerhalb Wiesbadens zur Impfung resp. Revaccination gelangten, den Nachweis darüber, soweit solches noch nicht geschehen, bis zu dieser Zeit hier vorzulegen.

Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, 5. December 1883. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Briefe und Postkarten, welche am 31. December d. J. oder am 1. Januar l. J. hier zur Bestellung kommen sollen, können bereits vom 27. December ab zur Post eingeliefert werden. Die Absender werden ersucht, derartige Sendungen, welche einzeln durch Postwertheichen frankirt sein müssen, in Bänden oder Packeten mit der Aufschrift: „Neujahrsbriefe, An das Kaiserliche Postamt 1 hier“ an den Schalterstellen der hiesigen Postämter abzugeben.

Wiesbaden, den 20. December 1883. Kaiserl. Postamt.
König.

Montag den 24. December l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, wird im Rathhaussaale, **Marktstraße 5,** folgendes Mobiliar, als:

Vollständige Betten mit Sprungrahme, Matratze und Keil, 2 Garnituren Polstermöbel, Kleiderschränke, Console, Kommoden, Schreibtisch, Wasch-Kommoden, ovale und viereckige Tische, Spiegel mit Trumeau, ovale, viereckige und Toilettenpiegel, Nachttischchen, Teppiche, Waschgarnituren, Vorhänge mit Gallerien, Blumentische mit Blumen, Glas, Porzellan, Küchengeräthschaften u. s. w.,

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.

Die Sachen sind meistens sehr gut erhalten. Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 21. December 1883.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

15282

Für Bäcker.

15278

Schiefer, Schaufeln und Backmehnen vorräthig im Holzwaarengeschäft, Saalgasse 22 bei **M. Römelsberger.**

Montag den 24. December l. J. Nachmittags 2 Uhr werden im Hause **Kirchgasse 30** zwei Pferde und eine Kuh gegen baare Zahlung zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 21. December 1883.

15282

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Sieben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Erinnerungen eines deutschen Offiziers.

Erster Band: Aus zwei annectirten Ländern.

Zweiter Band: Per aspera ad astra.

Preis für beide Bände zusammen Mk. 10,60. — Elegant geb. Mk. 12,60.

Nach eignen Erlebnissen schildert der „Annectirte“, nachmals als preussischer Offizier, in höchst anziehender novellistischer Form, als Selbstbiographie, Deutschlands jüngste Entwicklung, welche, mit 1848 beginnend, durch die Kriege 1864, 1866 und 1870/71 zur Aufrichtung des Deutschen Reichs geführt hat.

Sind auch die einzelnen Gestalten desjenigen, was als historischer Roman erscheint, erdichtet, so sind sie doch nach dem Leben gezeichnet, für Näherstehende oft gleichsam bis zu lebensvoller Porträt-Ähnlichkeit, so daß Mancher sich getroffen fühlen mag.

Der ächt heldereste Sinn des jungen Erzählers und seine überaus lebenswürdige Persönlichkeit werden für seine und seiner Kameraden Schicksale bei jedem Leser die lebhafteste Sympathie erwecken.

J. J. Bergmann, Verlagsbuchhandlung, Wiesbaden.

2907

Der Armen-Augenheilanstalt

sind an **Weihnachtsgaben** wieder zugegangen: Bei Herrn Rentner **Nötzel** 20 Mk. von Fr. Geh.-Rath **Brand**; bei dem **Verwalter der Anstalt** durch Hrn. Probst **Tatshaloff** von der russ. Kirchengemeinde, 10 Mk. von Hrn. Fr. K., 5 Mk. von Frau Rentner **Ang Wittwe**, 4 Mk. von Fräulein **Rigel**, 3 Mk. von Hrn. W., 2 Mk. von Hrn. Restaurateur **Bürklein**, 10 Meter woll. Stoff von Fr. **Vollmer**, 12 Körbchen von Hrn. **Kordwacher Machenheimer**, 12 Fl. Portwein von Hrn. Rentner **Röbel**, eine Anzahl **Christbaumlichter**, **Bechterhalter** und **Seife** von Hrn. C. **Heiser** und eine Anzahl **Lebkuchen** und **Confect** von Hrn. M. **Fausel**; durch die **Expedition des „Tagblatts“** 1 Mk. von B., 20 Mk. von W. B., 2 Mk. von G. S., 5 Mk. von Fr. M. K. **Wittwe**, 3 Mk. von Hrn. Ad. **Schmitt**, 3 Mk. von G. H., 3 Mk. von Fr. L. **Wittmann**, 5 Mk. von W. K., 2 Mk. von Fr. **Hauptmann Strauch** und 2 **Schreibtafeln**, **Griffel**, **Bilder** und versch. **Feuerzeuge** von Hrn. **Buchbinder Schellenberg**, sowie durch den Unterzeichneten 10 Mk. von Hrn. F. W. und 5 Paar neue gestrickte **Strümpfe** von Frau **Director Dr. Thomä**.

Dank, besten Dank den gütigen Gebern.

Ingleich lade ich im Auftrage der Verwaltungs-Commission die Wohlthäter und Freunde der Anstalt zur Christbescherung auf Sonntag den 23. December Nachmittags 4 1/2 Uhr hierdurch ergeblickt ein.

Dr. Schirm. 56

Eine hübsch eingerichtete **Puppenstube** (neu) ist billig zu verkaufen **Kerofstraße 34, Hinterhaus, 1 St. hoch rechts.** 15294

Bekanntmachung.

Heute Samstag den 22. December, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, kommen in dem Auctionslocale

6 Friedrichstrasse 6

400 Flaschen Liqueure

von der bekannten guten Qualität, als:

Ananas-Punsch, Arac-Punsch, Rum-Punsch, Hamburger Tropfen, Vanille, Pfeffermünze, Cognac, Jamaica-Rum, Holl. Magenbitter,

gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung.

341

Ferd. Müller, Auctionator.

Heute Samstag,

nur von 10—11 Uhr:

Fortsetzung der Spielwaaren-Versteigerung

der Frl. Gelder (vormals Schwenck) im Locale 28 Grabenstrasse 28.

Am Schlusse der Versteigerung kommen noch Cigarren, Glas, Porzellan, Vasen, 1 Velociped u. dergl. zum Ausgebot.

307

Ferd. Marx, Auctionator.

Gänzlicher Ausverkauf

von

Schuhwaaren.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts verkaufe ich sämtliche Waaren unterm Einkaufspreis.

Ernst Wesche,

15287

7 Wiedelsberg 7.

NB. Der Ausverkauf findet nur bis 31. December statt.

Mainzer Tagblatt.

Gelesenste Provinzial-Zeitung im Großherzogthum Hessen.

Liberaler Richtung. Redacteur: Wilhelm Jacoby.

Telegraphische Depeschen. Interessantes Feuilleton.

Das „Mainzer Tagblatt“ ist das einzige Blatt in Mainz, in welchem sich sämtliche amtlichen Anzeigen vereinigen finden. Es enthält die Bekanntmachungen der Provinzial-Direction Rheinhessen, des Kreisamts, der Bürgermeisterei, des Amtsgerichts (Firmenregister, Concursachen), der Militärbehörden, der Oberförsterei, der Post u. s. w.; ebenso die Versteigerungsanzeigen der Herren Notare und Gerichtsvollzieher.

Preis durch die Post bezogen mit Bestellgeld per Vierteljahr nur **Mk. 2.65**; in der Stadt Mainz und den benachbarten Ortschaften, durch Boten zugestellt, mit Botenlohn per Vierteljahr **Mk. 2.10**.

Geeignete Verbreitung von Inseraten. Die Betitelle 20 Pfg.

Frische Schellfische

heute erwartend.

J. C. Keiper,

15800

Kirchgasse 44.

Kirchgasse 44.

Sehr gute, mehrlische, blaue und gelbe Kartoffeln sowie Maistartoffeln und weißen Käse billig zu haben Goldgasse 15. 25299

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse
der ersten
medicin. Autoritäten.



Goldene Medallien
an verschiedenen
Ausstellungen.

Fabrik-Markte.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des Erfinders

327

Henri Nestlé,
Vevey (Schweiz).



Gasthaus zur „Neuen Post“,

Bahnhofstrasse 11.

Heute Abend:

Metzelsuppe.

Von Morgens 9 Uhr an: Quelfleisch, Schweinespfeffer, Bratwurst und Sauerkraut. 15258

Restauration Vill,

32 Saalgasse 32.

15283

Heute Abend: Metzelsuppe. Morgens: Quelfleisch.

Restauration Holtmann,

Walramstrasse 21.

Heute Samstag Abend: 15242



Metzelsuppe.

Frankfurter Bierhalle,

27 Welltrichstrasse 27.

15241



Heute Abend: Metzelsuppe. Morgens Quelfleisch und Sauerkraut. Hell.



Mainzer Bierhalle.

Heute Abend: Metzelsuppe, wozu freundlichst einladet J. Gertenhoyer. 15253



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und 13 Mühlgasse 13.

Rechten Rheinsalm, Lachs-Forellen, lebende Aale, Hechte, Karpfen, Barsche, Backfische, lebend-frischen Fluss-Zander, Seezungen, Steinbutt, Schollen, prima Cablian im Auschnitt,

große, frische Egmonder Schellfische

per Pfund 40 Pf. empfiehlt

A. Preim.

NB. Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle prachtwolle lebende Holsteiner u. Rhein-Karpfen. Bestellungen werden Mühlgasse 13 und auf dem Markt entgegengenommen. D. O. 15039

**Frister & Rossmann's
Singer-Nähmaschinen,**

preisgekrönt mit goldenen Medaillen, ersten Ehrenpreisen:
Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,

empfehlen

15240

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein Lager in Reise-Artikeln jeder Art,
Toiletten-Etuis und Rollen, Brief- und
Banknoten-Taschen, Cigarren-Etuis, Porte-
monnaie's, Schulranzen, Reitpeitschen, Schlitt-
schuhe etc.

Franz Becker,
Webergasse 22. Webergasse 22.
Ausverkauf von Spazier- und Reitstöcken.
Ein eleganter Kinderwagen. 15225

Abonnement-Einladung.

Das

**Casseler
Tageblatt und Anzeiger,**

31. Jahrgang.

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden
Zeitungen, wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Blanderstube“

herausgegeben, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen Inhalt
allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme
Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche und
zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der
Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammen-
gestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objective Besprechung
finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der locale und provinzielle
Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle
sonstigen mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur
Kenntniß der Leser und des Welters folgen kleinere wie größere
Aufsätze für die mannigfachste Unterhaltung. Das Feuilleton ent-
hält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der
Feder beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt-
und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Ver-
loosungslisten über in- und ausländische Wertpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mark 50 Pfg.
pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen
Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“
die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pfg. pro Zeile
berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen ent-
sprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“
wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im December 1883.

Die Expedition des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt bei
prompter und billiger Bedienung.
Näg. Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe rechts.

Grosses Lager
in
Holz- und Metallsärgen



aller Arten
zu billigsten Preisen.

Moritz Blumer, Friedrichstrasse
No. 39.

11486

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung,
daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Groß-
mutter,

Sophie Zenner,

Wittve des Landesbank-Buchhalters Louis Zenner,
hente Fröhe nach kurzem Krankenlager sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 23. December
Vormittags 9 Uhr vom Sterb-hause, Schwalbacherstraße
No. 59, aus auf dem alten Friedhofe statt.

Wiesbaden, den 20. December 1883.
15233 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Mittheilung Freunden und
Bekanntem die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe,
gute Frau, Mutter und Tochter,

Susanne Bechler, geb. Moritz,
uns gestern nach langen Leiden durch den Tod entrisen
wurde. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Franz Bechler und Kinder,
Marie Moritz.**

Wiesbaden, den 20. December 1883.
Die Beerdigung findet Sonntag den 23. December
Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Frankenstraße 4,
aus statt. 15237

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem
schweren Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders,
Friedrich Preusser, sowie für die reiche Blumen-
spende und das Geleite zu seiner letzten Ruhestätte, ins-
besondere dem Herrn Pfarrer Bidel für seine Trostes-
worte, sagen wir unseren innigsten Dank.

15122 Die trauernden Hinterbliebenen.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut
und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mark
70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch,**
Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1. Stiege h.
Pfälzer und Brandenburger Kartoffeln in bekannter
Güte bei **Chr. Diels,** Metzgergasse 37. 15224

— Gegründet 1833. —

Julius Rohr,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

7478

Reichhaltiges Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte für Anfertigung neuer Gegenstände, Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen etc.



Grosses Lager
aller Arten

Uhren
und
Musikwerke.

Uhren
von
A. Lange & Söhne
in
Glashütte.



Grosses Lager
aller Arten

Uhren
und
Musikwerke.

Uhren
von
Vacheron & Constantin
in
Genf.

C. Theod. Wagner,

Hof-Uhrmacher

Goldgasse 6,

Telegraphen-Fabrikant.

Ecke der Grabenstrasse.

12767

„Frankfurter Journal“

mit „Didaskalia“.

Abonnementspreis vierteljährlich 6 Mk. 25 Pf.

Man abonniert in Wiesbaden bei der Agentur

15245

P. Hahn, Kirchgasse 51.

„Stadt Frankfurt“.

15235

Heute Abend: Leberklös und Sauertrant.

Aechte Dresdener Stollen

empfiehlt

L. Sattler, Brod- und Feinbäckerei,
Tannusstraße 17. 15244

Nachener Printen

(Bruch), von Geschmack hochfein, per Pfund 70 Pf., zu haben
Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterh. 15248

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts!

verkaufe ich sämtliche in grosser und geschmackvoller Auswahl habende Artikel, als:

Feine und billige Lederwaaren, Galanterie-, schwarze und bunte Schmuck-, Papier-, Cristall-, Bronze-, Porzellan- und Holzwaaren,

zu **bedeutend billigerem Preis.**

Da sich dieses Alles zu **Weihnachts-Geschenken** vorzüglich eignet, so bittet um recht zahlreichen Besuch

17 Langgasse, Moritz Mollier, Langgasse 17.

NB. Ich beabsichtige, mein Haus zu vermieten event. zu verkaufen.

13195

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6.

341

Große

Weihnachts-Ausstellung.

Sonntag den 23. und Montag den 24. December:

Freihandverkauf.

Stoffe für Herren- und Knaben-Auzüge.

Stoffe für Damen- und Kinderkleider in vorzüglicher Qualität und neuesten Mustern, als: Plaids, Beige, farbige Cachemires und sonstige Wollenstoffe, carrierte Stoffe in Halbwohle, Lama's, schwarze Cachemires, leinene Schürzenzeuge, Blandruck

341

Schirme, seidene und Banella, für Herren, Damen und Kinder.

Wollenwaaren, als: Damen- und Herren-Westen, Beinkleider, Wämuse, Jacken, Jagdwesten, Tücher, Wolle etc. etc.

Garnirte Hüte für Damen.

Rothe Bettdecken und Bügel-Teppiche.

Gardinen & Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehle in reeller Waare zu billigen, festen Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

62

In Schierstein „Zu den 3 Kronen“

findet am 2. Feiertage

15236

Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

A. Rössner.

Blinden-Anstalt.

Von dem carnavallistischen Verein „Kaltfüßler“ 3 Mt. 40 Pf. aus der Sammelbüchse erhalten, bescheinigt dankend

146

Der Vorstand.

Direct importirte Havana-
**Bremer, Hamburger und Cigarren,
Holländer**

Cigaretten und Rauchtobake
empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen.

14472

W. Bickel, Langgasse 20.

Weihnachts-Ausstellung.

Zu Festgeschenken

empfehle: Schreibmappen, Poesie-Albums, Portemonnaies, Arbeitskörbe, Photographie-Kasten, Schreibkasten, Fächer und Schmucksachen jeder Art, Herren- und Damen-Regenschirme, Parfümerien und Toilette-Gegenstände.

Auch eine Parthie zurückgesetzter Waaren billigt bei

Clara Steffens,

15146

große Burgstraße 1.

Mainzer Bierhalle, Mauergasse No. 4.

Samstag den 22. und Sonntag den 23. December:

Concert und Vorstellung

von der allgemein beliebten Gesellschaft **Reichert-Fester.**
Personal: 2 Herren und 2 Damen. Entrée frei. Anfang
Samstag Abend 7 Uhr. Anfang Sonntag Nachmittags 4 Uhr.
15280 **Jean Gertenheyer.**

Schulranzen, Handkoffer, gestickte Hosenträger empfehle von heute an zu herabgesetzten Preisen.

**A. F. Lammert, Sattler,
Neßnergasse 37.**

15275

Meine Wohnung befindet sich von heute an

Wellrichstraße No. 21.

15264

Frau Antony, Hebamme.

Bifitentischen (alldentich) in schwarz und Sichen billig zu verkaufen Albrechtstraße 9. 15290

Seine Parzer prima Säger sind zu verkaufen bei **J. J. Enkireh**, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St. 1001

Ein großer, harter **Bichhund** billig zu verkaufen Rheinstraße 64, Parterre. 15184

Verloren, gefunden etc.

Verloren von dem Sternadlerwege nach der Rhet.straße eine **Nickel-Remontoir-Uhr**. Der redliche Finder wird belohnt, dieselbe gegen Belohnung Blauenstr. 3 abzugeben. 15371

Eine angelegene **Durchbrocherei**, weiß **Leinen** mit **roth gearbeitet**, wurde von der Lauggasse bis in die Caserstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei

Baumcher & Co. 15265

Ein **Herrn-Regenschirm** ist am 19. d. Mis. im Curhaufe umgetauscht worden. Es wird gebeten, denselben an der Curcasse abzugeben. 15269

Unterricht.

Zwei junge Herren suchen zu ihrer Ausbildung in der **englischen Sprache** täglich einige **Conversations-Stunden** von einem gebildeten, jungen Engländer. Offerten unter S. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 15250

Latin, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Unterterciana einbegriffen, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schulextemporalien anzuwendenden Regeln**, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 6868

Italienisch wird von einem Italiener gründlich ertheilt. Näheres bei den Herren Feller & Co. 5029

Gründliche Vorbereitung für das Cadetten-Corps. Näh. Expedition. 14077

Frau S. Becker, Bleichstrasse 2, conservatorisch gebildete Gesanglehrerin,

ertheilt kunstgerechten **Gesang-Unterricht** (einzeln und in Klassen von 2 und 3 Schülerinnen) nach der Methode ihrer Meisterin, Frau Kammer-sängerin **E. Müller-Berg-haus** in Stuttgart. Vorzügliche Empfehlungen. Mässiges Honorar. 7101

Immobilien, Capitalien etc.

Villa im Nerothal zu verkaufen oder zu vermieten und sofort zu beziehen. Dieselbe enthält 11 Zimmer, große Küche, Bade- oder Dienerzimmer, Mansarden, Gas- und Wasserleitung; comfortable Einrichtung, großer Garten vor und hinter dem Hause. Näh. Röberstraße 23. 1484

Villa, Sonnenbergerstraße, 10 Zimmer etc., für eine oder zwei Familien, billig zu verk. oder zu verm. N. Exp. 3772

Gegen **dreifache** Sicherung werden **3000 Mk.** zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek gesucht (ohne Makler). Näh. Exp. 10170

1500 Mark gegen gute Hypothek auf 1. Januar oder 1. Februar zu erbeten gesucht. Näh. Exped. 15145

24,000 Mark auch getheilt und auf Nachhypothek zu 5% auszuleihen. Näheres Expedition. 15049

Ich wünsche mich bei einem hiesigen kaufmännischen oder industriellen Unternehmen mit **12-15,000 Mk.** activ oder passiv zu betheiligen. Adressen unter **B. L.** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 15301

Für Damen!

Ein gebildeter Kaufmann, angenehme Erscheinung, Dreißiger, vermögend und mit gutem Einkommen, sucht die Bekanntschaft — behufs späterer Verehelichung — eines wohlgezogenen, gebildeten und sittenreinen Mädchens von edlem Character, in entsprechendem Alter und aus braver Familie, christlicher Religion. Solche Damen resp. deren Eltern oder Vormund, auch kinderlose Wittwen, welche diesen Weg der Annäherung nicht verschmähen und den Wunsch nebst Willen haben, an der Seite eines b.aven Mannes ein glückliches und zufriedenes Familienleben zu führen, belieben ihre Adressen unter Angabe höherer Verhölt. isse, sowie Beifügung von Photographie unter **Chiffre L. H. C. 14707** an **D. Frenz** in Mainz einzusenden. 320

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Für eine junge Dame (Deutsche) aus guter Familie, welche seither in einem der bedeutendsten Modegeschäfte Brüssels thätig war, selbstständig arbeitet und perfect französisch spricht, wird unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem Geschäft Wiesbadens gesucht. Gef. Offerten sub **J. D. 105** erbeten an **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.**, Beil. 60. (H. 33145.) 330

Ein Reitknecht resp. **Kutscher**, welcher zwei Jahre vom Militär entlassen ist, Hausarbeit und Serviren versteht, sucht zum 1. oder 15. Januar 1884 eine entsprechende Stellung. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Offerten unter „Kutscher“ bei der Exped. d. Bl. erbeten. 14834

Ein **Diener**, der die Pflege eines kranken Herrn durchaus versteht, sucht wegen Abnehmens seines Herrn zum 1. oder 15. Januar andere Stelle. Näh. Sonnenbergerstraße 22. 15068

Personen, die gesucht werden:

Gesucht auf gleich eine brave, reinliche Monat-frau Adelheidstraße 21. 15243

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, wird zur Aushilfe gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Adolphstraße 8, Parterre. 15246

Ein junges Mädchen des Tags über zu Kindern gesucht **Emserstraße 10, I.** 15070

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zum 1. Januar von einer Familie auf's Land gesucht. Näh. Herrngartenstraße 2, 2 Tr. rechts. 15251

Eine gefehte Person, die selbstständig kochen kann, wird zu zwei Personen nach auswärts gesucht. Eintritt Anfangs Januar. Näheres in der Expedition d. Bl. 15249

Ein **Barbier-Gehülfe** gesucht. Näheres **Wellrichstraße 40, 1 Stiege hoch.** 15160
Gesucht ein herrschaftlicher

Kutscher

nach **Coblenz** per Ende December für 2 englische Pferde. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich schriftlich in Briefen bez. **F. N. 48** melden unter Angabe der Ansprüche bei **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** 329

Ein junger, flotter **Hausbursche** auf Neujahr gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14361

Grund-Fuhrleute gesucht Rheinstraße 1. 15147

Tüchtiger Restaurationskellner gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 15261

Neugasse 22 wird auf sofort ein tüchtiger **Knecht** gesucht. 15279

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine einzelne Dame sucht eine Wohnung von drei auch vier Zimmern. Offerten wolle man Moritzstraße 24, Parterre, abgeben. 15136

Eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche sofort gesucht. Näheres Expedition d. Bl. 15266

Gesucht für 1. Januar eine Wohnung, bestehend aus 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör, im Preise bis zu 1000 Mk. Offerten abzugeben bei Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 15287

Angebote:

Große Burgstraße 3, I, ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14610

Cassellstraße 10, 2. Etage, ist ein hübsch möbliertes Zimmer an ein anständiges Fräulein oder Dame zu vermieten. 5376

Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6612

Frankfurterstraße 16 sind auf gleich gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6588

Große Burgstraße 4, I, herrschaftl. möbl. Zimmer oder Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. 11604

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 1474

Zu vermieten

Nicoladstraße 15, Ecke der Adelheidstraße, die Bel-Etage. Näheres Rheinstraße 8. 15239

Rheinstraße 19 ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 12114

Mittlere Rheinstraße, Südseite, ist eine elegante zweite Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer nebst geräumigem Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Auskunft wird ertheilt Karlstraße 6, Parterre. 15171

Ein möbl. Zimmer zu verm. Elisabethenstr. 5 i. Stb. 14722

Mehrere möblierte Zimmer mit Pension sofort zu vermieten Nerostraße 7. 15050

Eine gut möblierte Parterre-Wohnung von einem Salon und 3 großen Schlafzimmern Abreise halber auf Ende December oder Anfangs Januar zu vermieten Sonnenbergerstraße 15. 15104

Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten H. Amundstraße 25a, Bel-Etage. 15029

Ein einfach möbliertes Zimmerchen ist mit guter, bürgerlicher Kost für 40 Mark monatlich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 15007

Bel-Etage in der oberen Kapellenstraße bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer u. s. w., Gartengeruch, auf 1. April 1884 oder auch früher zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 21, Parterre. 14677

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich oder 1. Januar zu vermieten Adlerstraße 17. 15270

Kleine Villa zum Alleinbewohnen auf 1. April zu vermieten oder zu verkaufen. Anzusehen täglich von 2 Uhr Nachmittags ab. Nähere Auskunft im Landhaus Geisbergstraße 15. 15252

Arbeiter erhalten Schlafstelle Saalgasse 3, 1 St. I. 14984

Villa Prince of Wales, Frankfurterstrasse 16. 7924

Familien-Pension. — Family-Pension.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Lannsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6:30 7:40 + 9:5 + 10:35 + 11:40 12:45*	7:42 + 9 + 10:44 + 11:31 12:22* 1:5 + 2:18 + 2:30* 3:50 4:45* 5:40 + 6:55 +
7:41 + 9:5 10:5*	7:1 + 8:40 10:6 +
* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Soden.	* Nur von Mainz. + Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7:14 10:32 10:56 2:36 3:47* 5:17	7:54* 9:20 10:51 11:54* 2:27 5:54
6:50 8:26*	7:55 9:20 10:30
* Nur bis Albesheim.	* Nur von Albesheim.

Rheinische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 4:5 7:50 11 8:5 6:40	7:19 9:49 12:04 4:39 8:44

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8:39 11:58 3:51 7:33	9:7 11:55 3:47 8

Richtung Frankfurt-Höchst-Simburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt.):	Ankunft in Höchst:
7:23 10:43 12:13* 2:35 4:43* 6:18	7:23** 9:53 12:42 4:33 8:47
7:30* 10:30**	

Abfahrt von Höchst:

7:45 11:4 2:57 6:40 10:50**	Ankunft in Frankfurt (Fahrt.):
	6:40* 7:45** 10:15 1:4 2:9* 4:55
	5:52* 9:9

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

Richtung Simburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
7:55 10:43 2:35 6:52	9:43 1:2 4:55 8:30

Silwagen.

Abgang: Morgens 9:45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8:30 von Wehen, Morgens 8:30 von Schwalbach Abends 4:50 von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln und 11 1/2 Uhr bis Coblenz; Morgens 10 1/2 Uhr bis Mannheim. — Billete und nähere Auskunft bei dem Agenten W. Bickel, Saugasse 20, Wiesbaden. 6103

Aus dem Reiche.

* (Papst und Kronprinz.) Der Correspondent der „Kölnischen Zeitung“ telegraphirt aus Rom: Wie ich erfahre, sagte der Papst zum Kronprinzen: „Ich bin hoch erfreut, Ew. Hoheit hier zu sehen. Sie wissen, daß Viele mir abriethen, Sie zu empfangen; allein wie könnte ich den zukünftigen Herrscher Deutschlands nicht empfangen?“ Die Ansprache des Kronprinzen enthielt einen feierlichen und bekräftigenden Hinweis auf die neuen Instructionen, welche Herrn v. Schöler zugewandten und deren hauptsächlichster Inhalt sich auf Aufhebung des Sturrgelbes, Vornabigung des Bischofs von Münster und einen Vergleich zur Lösung der die Vorbildung der Geistlichen betreffenden Frage bezieht.

* (Zu Ehren des Kronprinzen) wurde in Rom am Mittwoch Abend als Galaoper „Dinorah“ im Constanztheater gegeben. Als das Königspaar und unser Kronprinz nach 9 Uhr die Königsloge betraten, begrüßte sie das Publikum stehend mit Handklatschen und Beifallsrufen, während die Musik den italienischen Königsmarsch und die preussische Volkshymne spielten. Die Majestäten und der Kronprinz traten viermal an die Brüstung der Loge, der Kronprinz zur Rechten der Königin. Die Begrüßungsdemonstration währte 10 Minuten. Die Herrschaften verweilten bis zum Schluß der Vorstellung im Theater und empfingen in den Zwischenacten die Minister, Botschafter und den Bürgermeister von Rom. Am Schluß der Vorstellung erhoben sich alle Anwesenden und brachten, während die Musik die italienische und preussische Volkshymne spielte, abermals begeisterte Huldigungen dar. — Am Donnerstag Vormittag besuchte der Kronprinz, von General Graf Blumenthal begleitet, das Forum. Um 11 Uhr folgte der König und die Königin, der Kronprinz, Prinz Amadeus und der Prinz von Baden einer Einladung des Botschafters v. Keubell zum Döjeuner. Nachmittags machten der König, die Königin, der deutsche Kronprinz und der Herzog von Aosta eine Spazierfahrt und kehrten um 5 Uhr über den Corso nach dem Ducinal zurück. Mitternacht erfolgte die Abreise des Kronprinzen.

* (Fürst Bismarck zum Antrag Stern.) Die Nordd. Allg. Ztg. gibt einige Aufklärung über die Stellung des Reichskanzlers zur Rede des Ministers v. Puttkamer, welche dieser gelegentlich der Beratung über den Antrag Stern gehalten. Man erfährt da, daß das Votum des Reichskanzlers neben der Empfehlung einer nachdrücklichen Bekämpfung der geheimen Abstimmung auch eine Erklärung zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts bei Landtags- und Gemeindevahlen unter Beibehaltung der Öffentlichkeit enthielt, daß der Reichskanzler die Öffentlichkeit der Abstimmung mit der Beibehaltung des allgemeinen Stimmrechts nicht nur verträglich hält, sondern zu weiterer Ausdehnung des letzteren geneigt ist und daß er nicht das allgemeine Stimmrecht, sondern nur die Heimlichkeit in der Ausübung desselben bekämpft. Der Reichskanzler hat den Minister v. Puttkamer seiner Rede wegen beglückwünscht und ist mit dem Minister des Innern auch darin einverstanden, daß es Sache der ersten Erwägungen der kgl. preussischen Staatsregierung sein werde, ob sie nicht Bedacht nehmen müssen, daß Initiativanträge in Erwägung gezogen werden, welche auf die Abschaffung der geheimen Abstimmung für den Reichstag abzielen. Wenn die preussische Regierung zu der Ueberzeugung gelangte, daß das bestehende Reichswahlgesetz nachtheilig für die Festigkeit und das Gedeihen unserer Reichsinstitutionen wirken könne oder schon wirkt, so würde sie sich auch der Pflicht nicht entziehen können, diejenigen Aenderungen des Wahlgesetzes zu beantragen, welche zur Befestigung unserer neu gewonnenen Einheit und unserer verfassungsmäßigen Institutionen ihr erforderlich erscheinen würden.

* (Ministerial-Erlaß.) An die königlichen Eisenbahn-Directionen ist vom Minister der öffentlichen Arbeiten ein Erlaß ergangen, durch welchen dieselben ermächtigt werden, zur Erleichterung des Verkehrs der ärmeren Bevölkerungsklassen auf kurze Strecken, besonders der ländlichen Bevölkerung, mit den benachbarten Marktorten, in benjennigen Relationen, in welchen die Billettpreise der 4. Classe sich bei Zugrundelegung der Normalhöhe der betreffenden Strecke ohne Abrundung der Kilometer auf mehr als 10 Pf., jedoch nicht mehr als 15 Pf. stellen, abgerundet auf 10 Pf. festzusetzen, soweit hierzu im öffentlichen Verkehrsinteresse ein Bedürfnis anerkennen ist.

* (Erhebungen betr. Vivisection.) Gegenwärtig finden eingehende Erhebungen über die Vivisection statt. Dieselben beziehen sich zunächst auf den Umfang, in welchem das vivisectionische Experiment zu Lehrzwecken unumgänglich erscheint. Die Professoren der Physiologie an den preussischen Universitäten werden demnach durch ein Rundschreiben aufgefordert werden, ihre diesbezüglichen Ansichten zu äußern. In zweiter Reihe soll eruiert werden, ob bisher Bestrafungen von Studirenden notwendig waren, weil dieselben in den experimentell-physiologischen Curien Unfug getrieben haben. Das Resultat der Erhebungen soll in einer Denkschrift zur Kenntniß des Abgeordnetenhauses gebracht werden.

* (Zurücknahme geldloser Eisenbahn-Billets.) Nach §. 21 (letzter Absatz) der allgemeinen Dienstvorschriften für die Beförderung von Personen, Reisegepäck u. s. w. hat die Billet-Expedition ein bereits gelöstes, aber noch nicht coupirtes Billet, welches von dem Reisenden nicht benutzt werden kann, weil sich vor der Benutzung ein Irrthum bei der Ausgabe herausstellt, gegen Lösung eines anderen Billets zurückzunehmen und als verstoßelt zu behandeln. Nach einem an die königlichen Eisenbahn-Directionen gerichteten Erlaß des Ministers für öffentliche Arbeiten vom 23. October d. J. ist in gleicher Weise zu verfahren, wenn in Folge eines bei der Forderung des Billets vorgekommenen Verehens der Umtausch eines bereits gelösten, aber noch nicht coupirtes Billets gegen ein anderes Billet spätestens bis zum Schluß der gewöhnlichen Reisezeit, z. B. an Stelle eines gelösten einfachen Billets die Verabfolgung eines Retourbillets u. dgl. Es macht hierbei (abgesehen von der Preisdifferenz) keinen Unterschied, ob das neue Billet für eine andere Wagenklasse oder für eine andere Station verlangt wird.

* (Postalisches.) Denjenigen Ländern des Weltpostvereins, nach welchen Postkarten mit Antwort abgesandt werden können, treten vom 1. Januar 1884 auch Britisch-Indien und Bulgarien hinzu. Das Porto für derartige Postkarten beträgt 20 Pfg.

* (Zur Ausbildung von Turnlehrerinnen) wird im Jahre 1884 ein dreimonatlicher Course in der königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin abgehalten werden. Für die Eröffnung desselben ist Termin auf Dienstag den 1. April d. J. anberaumt worden. Zur Theilnahme geeignet sind an erster Stelle Bewerberinnen, welche die wissenschaftliche Prüfung als Lehrerinnen abgelegt haben. Nur soweit nach Berücksichtigung derselben die Anzahl der überhaupt Aufzunehmenden nicht erreicht wird, finden auch andere Bewerberinnen Aufnahme, wenn sie eine genügende Schulbildung nachweisen. Die Anmeldung muß spätestens bis zum 15. Februar d. J. bei dem Kultusministerium erfolgen, und zwar seitens der in einem Lehramte stehenden Bewerberinnen durch die vorgelegte Dienstbehörde, seitens der anderen unmittelbar.

* (Unfall des russischen Kaisers.) Bei dem russischen Botschafter in Berlin ist die Nachricht eingegangen, daß Kaiser Alexander, als er zur Jagd fuhr, aus dem Schlitten, dessen Pferd schon geworden war, geschleudert wurde und dabei eine Verletzung der rechten Schulter erlitten hat. Die Verletzung soll jedoch nicht gefährlich sein. Die Nachricht wurde alsbald unserem Kaiser übermittelt.

Vermischtes.

— (Die Briefenordnung.) Bei einer Sonntagsparade, welche Friedrich der Große abhielt, hatte sich, wie gewöhnlich, viel Volks ver-

sammelt, das dicht bis an den König heranstand. Als dieser nun aus seiner Dose eine Briefe Schnupftabak nahm, hatte ein Zuschauer die Dreistigkeit, ihm über die Schulter zu langen und auch seine Briefe zu nehmen. Friedrich der Große, nicht wenig erstaunt, sah den jeden Menschen an, befahl, ihn zu arretriren und in das Schloß zu bringen. Es war ein alter ehrlicher Schuhmachermeister, der nicht wenig erschrocken war, als der König später ihn kommen ließ und fragte, wie er sich habe unterziehen können, eine Briefe aus der königlichen Dose zu nehmen. „Majestät“, antwortete der Schuster, „das war ganz nach der Briefenordnung. Unterhänigst aufzuwarten, bezeichnet der Schnupfer, wenn er vor dem Definieren der Dose einmal darauf klopf, daß er allein eine Briefe nehmen will; klopf er aber zweimal darauf, so ist der Nachbar auch mit eingeladen.“ — „Das ist mir ganz etwas Neues“, sagte Friedrich der Große, „aber ich schnupfe nicht gern mit All und Jedem aus einer Dose; und damit Er nicht wieder in Versuchung kommt, nehme Er diese, aus der Er einmal geschnupft hat, zu seinem Gebrauch, komme mir aber nicht wieder!“

— (Ein heiterer Zwischenfall) ereignete sich jüngst auf einer Eisenbahn-Station. Ein biederer Landbewohner, der jedenfalls der Benutzung der Dampfkraft zu seiner eigenen Fortbewegung noch selten oder gar nicht sich erfreut hatte, soll sein abgelaufenes Retourbillet abgeben. Energisch aber widersekte er sich diesem Anstalten. „Sie sind doch hin- und zurückgefahren — was wollen Sie denn noch?“ rief der Schaffner erregt. — „Na, ich will es morgen und übermorgen noch gebrauchen — es steht doch darauf; Giltig drei Tage.“ Nur mit Mühe und Noth vermochte man endlich das Häuerlein zur Herausgabe des Billets zu bewegen.

— (Pariser Modethorheiten.) Gentile Tailleuristen der französischen Hauptstadt haben sich von jeher hier darin gefallen, neuen Modestoffen möglichst bizarre Namen beizulegen. So war namentlich vergangenes Sommer eine Farbe „fraisie écorasée“ (gerquetschte Erdbeeren) sehr en vogue. Was will aber jene idyllische Bezeichnung im Vergleich mit einem neuerdings aufgetauchten Namen sagen, der an Verrietheit das Menschenmögliche leidet. „Cuisse de nymphe attendrie“ (gerührten Nymphenkel) — so hat man buchstäblich einen rosafarbenen Surahstoff allerneuester Fabrikation getauft. Es bildet das ein recht niedliches Pendant zu dem knallrothen „Bismark en colere“-Stoff, der vor einigen Jahren bei den Pariser Damen sehr beliebt war.

— (Selbstmord unter Thieren.) Von dem Selbstmord eines Hundes berichteten englische und deutsche Blätter im Jahre 1845. Ein schöner, schwarzer Hund von der Newfoundland-Race, an dem schon mehrere Tage eine unheilbare Stimmung bemerkt worden war, stürzte sich ins Wasser und ließ sich untergehen. Man zog ihn heraus; er stürzte sich von Neuem hinein. Nochmals herausgezogen, ward er angefasst; aber sowie er wieder frei war, eilte er in den Fluß und fand so endlich nach mehreren Versuchen den erwünschten Tod. Von dem ganz menschlich aussehenden Selbstmord eines Affen erzählt Raffles: Ein brauner Gibbon, den man gezüchtet und zur Thüre hinausgeworfen, erklangte sich; er wurde abgejagt; er versuchte es zum anderen Male und kam so zu seinem Ziele. — Benz sagt von den Wesen: „Es ist oft, als wenn sie durchaus den Tod suchen. So kriechen sie, wenn es angeht, gern in das auswendig am Käfig hängende Saugnapfchen, oder stecken, wenn das Loch zu eng, den Kopf hinein und eräufen sich so.“ Daß sich Thiere durch Verschmähung von Nahrung tödten, ist eine öfters vorkommende, sehr bekannte Thatsache. Manche Thiere nehmen in der Gefangenschaft keine Nahrung zu sich; so will der Schneefauz in diesem Falle lieber sterben, als seinen Hunger stillen; ebenso die Kreuzotter, die sehr lange Hunger leiden kann. Benz hatte eine solche, welche 9 Monate ohne Speise und Trank lebte und selbst die besten Lederbissen verschmähte. Schöner ist es, wenn sich Thiere aus Liebe zu Tode hungern. In der deutschen Artillerie-Brigade bei der französischen Armee im spanischen Feldzuge wurde von zwei Pferden, die immer zusammengepaart gewesen, das eine erschossen; das andere war nun nicht mehr zum Fressen zu bewegen und starb so den Hungertod. Wie eine Kage sich selbst geißelt, erst aber einen liebevollen Abschied von ihrem Herrn und seinen Freunden genommen, erzählt Frau von der Neude in ihrem Tagebuch einer Reise durch Italien. Die Kage fraß nicht mehr, verschwand, erschien nach einigen Wochen wieder und lief in den Garten, wo sich ihr Herr in großer Gesellschaft befand. Da sprang sie auf ihn zu, liebte ihn, ging in der ganzen Gesellschaft herum, schmeichelte Jedem insbesondere und stürzte sich dann vor Aller Augen in den Lech. (1) Als ein verbürgter Zug wird in Tomlinson's „Schrift über die Hausbiere“ die Selbsterrückung eines Pferdes erzählt, dessen Herr in der Schlacht von Austerlitz gefallen war. Das Thier blieb Anfangs bei der Leiche stehen, litt aber nicht, daß sie fortgetragen wurde. Es gab einen Kampf; Napoleon kam dazu, fragte nach dem Vorfalle und befahl, das Pferd in Ruhe zu lassen, es zu beobachten und ihm darüber Bericht zu erstatten. Der Rapport lautete also: „Das Pferd hat die Nacht stehend bei seinem Herrn zugebracht; bei Sonnenaufgang unterfuhrte es den Leichnam, beroh ihn von oben bis unten, ließ ein klägliches Gewieher hören, eilte der Donau zu und ertränkte sich.“

— (Kindermund.) „Fi donc, liebes Kind, wie kannst Du nur ein Kübel mit Deinen hellen Handschuhen angreifen wollen!“ — „Ich wollte es für Dich fangen, Mama!“ — „Für mich?“ — „Es ist ja so schön weiß und gelb, und da wollte ich's Dir in Deine Puderbüchse stecken statt des alten Quast!“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Maetia“ von Hamburg am 20. December in New-York angekommen.

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in der I. Abtheilung für 1884 unter No. 5360) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mt. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger „ „ „ „	20 %
7maliger und öfterer „ „ „ „	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mt. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1884 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

English Christmas-Cards

in a great variety at

C. Schellenberg's stationery,
Goldgasse 4.

18863

Ausverkauf

sammtlicher Leinwand- und Leder-
waaren, Elfenbein und Jet-
Schmuck unter Fabrikpreisen

Meßgergasse 14.

14412

Ein gebrauchtes, bequemes Kanape ist billig zu verkaufen
Abelhaidsstraße 42 bei A. Leicher. 11809



Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reich assortirtes Lager aller
Arten Uhren, sowie alle Sorten Ketten zu
vortreflichen, billigen Preisen unter
Garantie.

Otto Matthey, Uhrmacher,
13648 10 Launestraße 10.

Herrenkleider werden reparirt und gemischt ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
108 W. Hack, Häfnergasse 9.

Ausverkauf meines grossen Laden-Inventars

wegen Bauveränderung, bestehend in:

Crystall, Glas, Porzellan, Thonwaaren, altdutschen Krügen zc.

Grösste Auswahl zu Weihnachts-Geschenken passender Gegenstände, namentlich:

Tafel-, Kaffee- und Thee-Services,
Kuchen- und Dessertteller,
Blumenvasen und Blumentöpfe,
Gold-, Namen- und Devisentassen,
Waschgarnituren,
Kinder-Services, auf jeder Tasse und jeder Kanne
ein anderes Bildchen zc.

Mit den neuesten
Decoren.

Bier-, Wein-, Wasser-, Liqueur- und Punschfäße,
Crystall-Dessertteller und Compotieren,
Stammseidel in großer Auswahl,
Goldfischgestelle und Verdampfschalen,
Servirbretter mit Griff (ganz neu) und lackirte
Theebretter,
Tabak- und Butterdosen zc.

Kaffee-Services in schicklichen Portionengrößen (für 1—12 Personen) mit einfach hübschen Decoren zum täglichen Gebrauch.
NB. Sämtliche Waaren sind nur aus den anerkannt besten Fabriken bezogen.

Hochachtungsvoll

M. Stillger, Häfnergasse 16.

14433

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich meine Bürstenwaaren, als Kleiderbürsten, Haar-, Zahn- und Nagelbürsten, sowie Frisir- und Staubkämme u. s. w. zu billigen Preisen.

F. C. Müller, Bürstenmacher,
13 Webergasse 13. 14819

Weihnachts-Geschenke.

Kleiderbürsten und Haarbürsten mit Stickerie, auch für Stickerieeinlagen gerichtet, für Toilette auf's Feinste zusammengestellte Garnituren mit und ohne Toilettenkasten, sowie alle anderen Sorten Bürsten-Waaren, Fuhmatten, Schwämme u. s. w. empfiehlt billigt

H. Becker, Bürstenfabrikant,
8 Kirchgasse 8.

14228

Passend für Weihnachts-Geschenke.

Complete lange Pfeifen, echt ungarischer Weichsel, 30—36 Zoll lang, weitgeb. Kernspitze, à Duzend 18 Mark, hochfein 22 Mark, halblang 14—16 Mark, versendet gegen Nachnahme (schon 1/2 Duzend)

N. Schreiber's Pfeifenfabrik
Stolberg (Rheinland).

329

Holzsachen zum Bemalen

in grösster Auswahl empfiehlt

Joh. Kirchholtes,
8 alte Colonnade 8,

13905

früher D. Sangiorgio Wwe.

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Ein **Itis-Muff** und **Boa** (fast neu) preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 14282

Zwei eleg. goldene **Damen-Remontoir-Uhren** (Sabonet) sind sehr billig zu verkaufen Webergasse 52. 14891

Nippischchen und **Notenständer** als passende Weihnachts-geschenke billig zu verkaufen Hochstätte 25. 15100

Eine gute **Violine**, früher von einem Concert-meister im Orchester gespielt, ist zu verkaufen. Näh. Schöne Aussicht 2.

Zu Weihnachten

bringe ich mein Lager in **Puppenwagen**, sowie mein Lager aller Sorten **Korbwaaren**, besonders altdutsche Sachen zum Selbstgarniren zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

F. Schwarz, 13607
33 Webergasse 33, nahe der Langgasse.



Zu Weihnachten.

Einrichtungen für **Puppentüchen**, sowie **Glasngeln** und alle Sorten **Christbaum-Verzierungen** empfiehlt billigt

Ph. Stemmler, Michelsberg 6.

Zu Weihnachtsgeschenken passend,

empfeilt billigt **Puppentüchengeschirr** aller Art, **Kochherdchen** in verschiedenen Größen, **Hänge- und Tischlampen** bester Construction, **Käfige**, sämmtliches **Küchenschirr** in Blech, verzinkt und emaillirt.

14267 **Ferdinand Ochs, Spengler, Grabenstraße 20.**

Geachtete Liter-Maße

(1/1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32 Liter); **Rehtel-Maße** (0,2, 0,1, 0,05, 0,02, 0,01 Liter) in **Blech** und **Zinn** vorräthig.

M. Rossi, Zinngießer,
Webergasse 3.

14777

Die Wagenfabrik

von

Baptist Röder in Mainz,
große Bleiche 9, (D. F. 12874)

empfeilt **Lugzwagen** in großer Auswahl. 319

Aetzint.

Zum Schreiben von Namen auf **Wirtschaftsglas**, sowie zum **Ätzen** von **Gläsern** und **Flaschen** nach den Bestimmungen des am 1. Januar nächsthin in Kraft tretenden **Reichsgesetzes** liefert

(H. 6787b.)
329 **C. Schultz, Glashandlung in Mannheim.**

Verschiedene **Kanape's**, 2 **Cessel** (brauner Plüsch) einzeln billig zu verkaufen Adlerstraße 29. 15057

3 Bahnhofstrasse 3.

Großes Lager praktischer
Weihnachts-Geschenke.



Waschmangeln,
Wring- und Wasch-
maschinen,
Zimmerdörrer,
Treppeleitern,
Tafel- u. Hausstands-
waagen,
Kinderpulte,
Bett- oder Kranken-
tische,

Waschtische,
Schirmständer,
Flaschenchränke,
Flaschenkörbe,
Blumentische,
Ofenschirme,
Kohlenkasten,
Copirpressen,
Kinderschubkarren,
Kleiderständer,

Fleischhackmaschinen, Bettstellen, Flaschenständer, Eisschränke u.

== Preise billigt. ==

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

224



20 Dtzd. Messer und Gabeln,

ganz scharf geschliffen, mit guten, schwarzen Stielen und Neu-
silberband, verkaufe ich diese Woche zu dem sehr billigen
Preise für

6 Messer und Gabeln zu 4 Mark.

15092 Carl Thoma, Hofmesserschmied, Goldgasse 11.

Tisch-Bestecke,

Messer, Gabeln und Löffel in größter Auswahl bei
15096 M. Rossi, Ringgasse, Metzgergasse 3.



Velocipede,

zwei- und dreirädrig, empfiehlt billigt

Fr. Becker,
Michelsberg 7.

15030

Bilder, Spiegel, Brantkränze und Hausfegen
werden solid eingerahmt. Die Preise sind bis

Weihnachten

bedeutend reducirt. Michelsberg 28, Hinterh. Part. 14198

Klavierstühle

mit Rohrstoß und Patent-Eisen-schraube, Notengestelle und
Notenpulte in Schwarz werden billig abgegeben.

14940 H. Matthes jun., Webergasse 4.

Billig zu verkaufen: Reale, Schaufenster-Einrichtung u.
10951 Otto Cohen, Langgasse 41.

Zu Fest-Geschenken

empfehlen die Eisenwaaren-Handlung

Hch. Adolf Weygandt,

36 obere Webergasse 36:

Laubsägekasten und alle Laubsägeutensilien, Werkzeugkasten und Bretter mit Werk- zeugen besonders guter Qualität, Kohlenkasten mit und ohne Deckel,	Kohlenfüller und Eimer, Schlittschuhe, Familienwaagen, Bügeleisen, Kaffeemühlen, Kaffeebrenner, Tischmesser und Gabeln u. u.
--	---

14379

Möbel-Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung.

Heute und die folgenden Tage werden im Saale Michels-
berg 22 eine große Anzahl Schränke, Kommoden, Wasch-
kommoden, Nachtschränken, Console, Teppiche,
Spiegel, Stühle, feinere und gewöhnliche Betten, Roh-
haar-, Seegras- und Stroh-Matratzen, Deckbetten,
Kissen, große elegante Sopha- u. Vorlagen, Verticows ver-
kauft.
H. Markloff. 13089

Zu Weihnachts-Geschenken passend:

Schlafsofa's und Chaise-longues mit und ohne Bett-
einrichtung, feine und gewöhnliche Kanapes, einzelne Sessel,
sehr preiswürdig.

14748 Chr. Gerhard, Tapezierer, Schwalbacherstraße 37.

Großer Kochherd für Kinder zu verkaufen Friedrich-
straße 23 im Hinterhaus, Parterre. 14684



**Bedeutend
unter
Preis.**



**Wintermäntel,
Regenmäntel,
Räder (wattirt),
Kindermäntel.**

**S. Hamburger,
34 Marktstrasse 34.**

14694



**So weit vorräthig,
verlaufe von heute ab eine Parthie zurückgesetzter
Glacé-Handschuhe,**

für Damen, 2Knöpf. à Mk. 1,35, 4Knöpf. à Mk. 1,90, 6Knöpf. à Mk. 2,40,
für Herren, schwarz, couleurt und weiß à Mk. 1,50.

**R. Reinglass, Handschuh-Fabrik,
neue Colonnade 18.**

14750



Regenschirme

von Mk. 1.30 anfangend,
reinseidene von Mk. 5.50 anfangend,
empfiehlt in grosser Auswahl und
billigst 12184

**P. Peaucellier,
Marktstrasse 24.**

Der **Concurs-Ausverkauf** optischer Gegenstände

Langgasse 31

dauert fort. Sämmtliche Waaren werden nunmehr unter
Einkaufspreis abgegeben.

14836

Der Concursverwalter.

Schntrauzen in grosser Auswahl billigt Wegberg. 37. 13691

Zurückgesetzt

eine Parthie gutsitzender

CORSETS
mit Fischbein,

die ich von jetzt bis Weihnachten zum
Preise von 3, 3,50, 4, 4,50 und 5 Mk.
abgebe.

**S. Winter, Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse. 15103**

Eine **Puppenstube** zu verkaufen Marktplatz 2, Part. 14298

Für den Weihnachtstisch!

Die Offenbacher Schirm-Fabrik Leonhard Hitz

mit Filialen

in:

Darmstadt
3 Ernst-Ludwigsplatz 3,

Frankfurt
2a Katharinenpforte 2a,

Freiburg
56 Kaiserstrasse 56,

Mainz
40 Schusterstrasse 40,

Mannheim
E II 16 Planken E II 16,

München
3 Neuhauserstrasse 3,

München
13 Rosenthal 13,

Nürnberg
6 Kaiserstrasse 6,

Offenbach
41 Frankfurterstrasse 41,

Strassburg
14 kleine Läden 14,

Stuttgart
5 Markt 5.

Würzburg
34 Domstrasse 34,

empfiehlt ihr **hiesiges Lager** zur geneigten Berücksichtigung

➔ 30 Webergasse 30, ➔ Ecke der Langgasse.

➔ Feste Preise! ➔

Der Original-Fabrikpreis ist mit deutlich geschriebenen Ziffern an jedem Schirme angeschrieben. 13509

R. Heck, Hoflieferant,

Neue Colonnade 21 & 22.

Fabriklager in Neubetten feinerer **Blumentische**, **Pyramiden-Blumenständer** mit und ohne Pflanzen, sowie **Blumenkörbchen**, **Bouquets**, **blühenden Pflanzen** u. zu außergewöhnlich billigen Preisen. 15101

Puppen & Spielwaaren

aller Art empfiehlt zu Fabrikpreisen

14412 **J. Fischer**, Metzgergasse 14.

Eine gute **Zither** billig zu verk. Gleichstr. 14, 3. St. r. 14737



Ed. Hisgen, Uhrmacher,

Kirchgasse 10 (Ablter-Apothete). 14626

Bringe zu Weihnachten mein Lager in allen **Arten von Uhren** in empfehlende Erinnerung. **Billigste Preise. Reelle Garantie.**

Eine Parthie zurückgesetzter Waare

verkaufe äußerst billig.

Jacob Zingel Wwe.,

15038

Ecke der großen und kleinen Burgstraße 2.

Ein **Salbarod-Sopha** mit Damastbezug und ein kleines Sopha mit Fantastiebezug sehr billig zu verkaufen bei **Heinr. Gassmann**, Ellenbogengasse 6. 15000

Spitzenhandlung

von **K. Schulz aus Breitenbrunn**
(im sächsischen Erzgebirge)

empfehlte sein Lager in ächten, geflöpeltten **Zwirnspitzen**, schwarzeidenen **Spitzen**, **Schleiern**, **Fichus**, schwarz und weißen **Barben**, **Taschentüchern**, schwarz und weißen, großen **Spizentüchern**, **Offiziersgarnituren** in gelb Seide und weiß Leinen, **Duchespitzen** und **Poiutspitzen**. Das Lager befindet sich nur **neue Colonnade 32 und 33** und bezieht nur in ächten **Spitzen** zu sehr billigen und festen Preisen. 12005

Leinene Taschentücher

für **Damen, Herren und Kinder** von den billigsten bis zu den feinsten Nummern bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Das **Sticken der Namen** wird prompt besorgt. 160

F. Ballhaus, Schuhwaarenfabrikant,

grosse **Burgstrasse 16,** 14879

empfehlte sein Lager in allen Sorten **Schuhen** und **Stiefeln** eigenen **Fabrikats** (Handarbeit). Sehr geeignet für **Weihnachts-Geschenke** eine **Partie Herren- und Damenschuhe** und **Stiefeln** in allen Sorten **Leder** von **Mt. 8,50 an**.

Empfehle zu **Weihnachts-Geschenken** sehr passend meine **sämmtlichen**

Schuhwaaren,

als: **Zug- und Schaftenstiefel** für Herren von **6 Mt. an**, **Knopf- und Zugstiefel** für Damen von **5 Mt. 50 Pf. an**, **Knopf- und Schnürstiefel** für Mädchen und Kinder, **Knabensulpenstiefel**, **Pantoffeln** aller Art in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen.

Joseph Fiedler,

Schwalbacherstrasse 13.

NB. Zurückgesetzte **Winterschuhe** ganz billig. 14640

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle mein reichhaltiges Lager in **Blumentischen**, **Ofenschirmen**, **Kohlenkasten** mit und ohne **Dedel**, **Feuengeräthe- und Regenschirm-Ständern**, **Haushaltungswaagen**, **Geldcassetten**, zu billigsten Preisen.

Vogelkästigen, **Bügeleisen**, **Laubsäge- und Werkzeug-Kasten** und **Schränke**, **Laubsägebogen**, **Vorlagen**, auf Holz gezeichnet, **Schlittschuhen** u. s. w.

M. Frorath, Eisen-Handlung,
35 Friedrichstrasse 35.

Bis **Weihnachten** bleibt mein Geschäft auch **Sonntags Nachmittags** geöffnet. 14070

Zu Weihnachten.

Schöne **Goldreinetten** sind zu haben **Goldgasse 7.** 15166

Dianergasse 8, im Hofe rechts, sind alle Sorten **Tafel-Aepfel** malter- und kumpweise zu haben. Proben stehen zu Diensten. Näh. bei Frau **Ballon**, **Hinterh.**, 1 St. 10053

Schöne **Christbäume** zu haben **Römerberg 32.** 15164

Brillante Weihnachts-Ausstellung.

Christbaum-Verzierungen, viele reizende und prachtvolle Neuheiten.

Lametta in Gold, Silber und bunten Farben.
Patent-Lämpchen mit farbiger Füllung, ohne Geruch und Gefahr, **Brennzeit** zwei Stunden.

Wachs- und Paraffin-Lichtchen, **Lichthalter**, **Attrapen** zum Öffnen und geeignet zum Füllen.

Parfümerie- und Toilette-Artikel sehr preiswürdig.
Chocolade in eleganter Packung, nur beste Fabrikate.

14303 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Aachener Printen und Figuren

wieder frisch eingetroffen **Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus.** 15015

Frankfurter Würstchen à 15 Pfg., **Knoblauch-Würstchen**, sowie **Hausmacher Leberwurst** empfiehlt **Fr. Malcomesius, Neugasse 8.** 9578

Emser Pastillen

(ächt in plombirten Schachteln), ein bewährtes Mittel gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche** und **Verdauungsstörung.**

Emser Victoriaquelle.

Vorräthig in **Wiesbaden** bei **Fr. Wirth, Gottfr. Glaser** und in **Dr. Lade's Hofapotheke.** 275 **König Wilhelms-Felsenquelle** in **Ems.**

Pimpinell-Bonbons

von **H. Dietz** in **Crefeld** haben sich gegen **Husten** und **Heiserkeit** als **bestes Hausmittel** bewährt.

Niederlagen in allen Städten Deutschlands, in **Wiesbaden** bei **Herrn H. J. Viehoever**, **Soßlieferant.** Preis pro **Baquet 40 Pfg.** 12743

Soester Pumpnickel,

das beliebteste westfälische Fabrikat, liefert stets frisch durch meine Niederlage **Franz Blank, Bahnhofstrasse, 1-Pfänder 25 Pf., 2-Pfänder 45 Pf.** 12163 **H. Haverland.**

Wiener Ausstich-Presshefe

täglich frisch bei

A. Helfferich, vorm. **A. Schirmer**,
8 Bahnhofstrasse 8. 15149

Presshefe!

sowie feinstes **Ruchenmehl** empfiehlt 15116 **A. Schmitt, Mehlgasse 25.**

Tafel-Obst.

Feinste holl. **Reinetten**, **Calville**, **Edel-Borsdorfer** und **Birnen**, **Wallnüsse** per 100 Stück 16 Pf. empfiehlt 15158 **Fr. Eisenmenger, Moritzstrasse 38.**

Neugasse 22 sind verschiedene Sorten **Aepfel** zu verkaufen. 14033

Die Weinhandlung

von **Wilh. Zais**, Theaterplatz 1 & 2, beehrt sich anzuzeigen, daß gefällige Aufträge bei Herren **L. Schenk & Cie.**, große Burgstraße 3, entgegen- genommen werden und hält sich unter Zusicherung bester Be- dienung empfohlen. Preislisten im Laden. 15097

Heinr. Hirsch,

Bleichstrasse 13, empfiehlt seine reinen und selbst gezogenen **Weissweine** von **C. Behlen** in Armsheim, per Flasche 55 Pfg. bis **M. 1,20**, ohne Glas, sowie einen sehr preiswürdigen, selbst gefel- terten Ingelheimer **Rothwein**, per Flasche **M. 1,20**.

NB. Bei Weinabnahme tritt entsprechende **Preis- ermäßigung** ein. 14518

Rheingauer und Pfälzer Weiß- und Rothweine, Bordeaux-Weine, Malaga, Madeira, Cherry und Cognac empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Philipp Veit, 8 Tannusstraße 8.

Vorzügliche Qualitäten und garantiert rein. 1910

Malaga-Naturwein, von rothgoldner Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. **Chemisch**

untersucht und **ärztlich empfohlen**. **Bestes aller Medicinalweine**, für **Kinder, Magenleidende und Reconvallescenten**, sowie auch als **Dessertwein**. Preis per $\frac{1}{2}$ Flasche **M. 2,20**, per $\frac{1}{4}$ **M. 1,20**.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl Hofer**, Bamberg. **Depot** in **Wiesbaden** bei Herrn **Gust. Hollé, Hirsch-Apotheker**. 8425

Düsseldorfer Punsch-Syrop

von **J. A. Röder**,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers, deren hervorragende Qualität durch Verleihung der **Silbernen Medaille: Paris 1867, Bordeaux 1882, Amsterdam 1883**, der **Fortschrittsmedaille: Wien 1873**, der **Preis- medaille: Paris 1855, London 1862** stets an- erkannt wurde, empfehle in den so vorzüglichen Sorten von **Arac-, Rum-, Ananas-, Burgunder-Punsch**.

August Engel,

330 (H 42894) Königl. Hoflieferant.

Biebrich a. Rh.

„Grüner Wald“.

Fortwährend, sowie über **Weihnachten** und **Neujahr** noch täglich frisch von der Kelter **prima Apffelweinstoff**, ebenso halte ich meine **Restauration** auf's Beste empfohlen. 14617

Georg Ring.

Valencia-

Apfelsinen,

feinste, vollsaftige Frucht, eingetroffen bei

14943 **E. Moebus, Tannusstrasse 25.**

Braunschweiger Honigkuchen,

Nürnberger Lebkuchen,

Aachener Printen,

bestes Fabrikat, billige Preise, zu haben **Schillerplatz 3, Thor- einfahrt Hinterhaus**. 14712

Schöne **Nüsse** u. **Apfel** Ppf. 30 u. 40 Pfg. Steing. 23. 14793

Champagner

von **Söhlein** von 3 **M.** an, sowie **Rhein- und Südweine** unter **Garantie** von rein empfiehlt 15117 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Naturwein, weißen, eigenes Wachstum, per Flasche von 55 Pfg. an bis zu 1 **M. 50 Pfg.**, bei 10 Fl. 1 Fl. gratis, **Naturrothwein**, sehr empfehlenswerth für Kranke, per Flasche 1 **M. 50 Pfg.**, zu haben bei 15110 **K. Willenbücher, Saalgasse 34.**

Zu **Weihnachts-Geschenken**

Delicatesskörbchen

mit **Marzipan, Mendiants, Dessert-Chocolade, Südfrüchten, Conserven, feinen Würsten, Champagner** etc. empfiehlt

15060 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Zu den bevorstehenden Festtagen

empfehle ich mein Lager in

Colonialwaaren, Landesproducten und Delicatessen

unter **Zusicherung reeller Bedienung** bei billigsten Preisen.

C. Baeppler,

14642 **Adelheidstraße 18.**



Zu haben in **Wiesbaden** bei den Herren

Ed. Böhm, Delic.-Geschäft, Georg Bücher, Delic.-Geschäft, A. Engel, Hoflieferant, H. L. Kraatz, Confituren-Geschäft, und Gustav Lehmann, Hof-Conditorei. 8465

Bekanntmachung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich am 1. Januar nächsten Jahres eine **Wazzen-Bäckerei** am hiesigen Platze eröffne. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine werthen **Abnehmer** durch **schöne Waare** zufrieden zu stellen. **Bestellungen** hierauf nehme jetzt schon in meinem Laden, **Michelsberg 4**, entgegen. **Achtungsvoll**

12733

A. Schott.

Für Weihnachten

empfehle billigt: **Fkt. Nürnberger Lebkuchen, Schaum- Confect** von **M. 1,20** bis **M. 3.—**, **engl. Tannenbaum- Bisquit** von **M. 1,20** bis **M. 1,70** per **Pfund**, **feine Bonbons**, als: **Fonant, Praline, Baton à la crème, Choco-** laden von 85 Pfg. bis **M. 3.—** u. u. 14541 **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Keppel & Müller,

Antiquariats-Buchhandlung.

Grosses Lager

in

Geschenk- und Prachtwerken,

34 Kirchgasse 34,

14886 nahe der Marktstrasse.

100 elegante Visitenkarten von Mt. 1,50 an,
100 Renjourné-Karten, Briefe von Mt. 3 an, 15036
50 Billethbogen und 50 Couverts von Mt. 1 an.

H. W. Zingel, kleine Burgstrasse 2.
Druckerei, Monogrammenprägung, Papierlager.

**Paul Schilkowski,**

Uhrmacher,


6 Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen

Taschen-Uhren

zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Große Auswahl in **Regulateuren, Pariser Weckern,**
sowie allen Arten **Wanduhren.** Specialität in feinen Pariser
Taschenuhren für Damen und Herren. **Reparaturen** werden
gut und billig unter Garantie ausgeführt. 13420

Ich wohne  **Fahustrasse 4.**
Nolte, Maler. 14328

Der Pirat.

Von S. Melnes.

(3. Forts.)

Noch zur selben Stunde erfährt die Genesende auf erneutes Bitten und Drängen von ihrer Pflegerin, daß ihr Retter der weit zur See gefürchtete Anführer der Seeräuber sei.

Nur widerstrebend erfaßt sie die Wahrheit dessen. Unbeschreibliches Entsetzen bemächtigte sich ihrer, als sie ihre Lage überdachte und aus den unvollständigen Reden der Alten die Uebersetzung gewann, daß sie ganz der Gnade und Ungnade des mächtigen Mannes anheimgegeben, der über das Leben Hundertet gebot, die, wie er, nur ein Gesetz anerkannten: seinen Willen, deren Thun Vernichtung hieß.

Ihr erster Gedanke war, lieber vom nächsten der Felsen sich in's Meer zu stürzen, als in solches Mannes Gewalt zu sein. Aber die Alte belehrte sie bald, daß, was „Maffa“ ihrer Obhut anvertraut, so sicher bewacht und aufgehoben sei, wie von Ketten und Banden gefesselt. So suchte sie in stiller Ergebung ihres Geschicks zu harren und ihr frommes Gemüth suchte Trost und Zuversicht im Gebet zu Gott. Dennoch konnte sie die Furcht vor dem, was sie hier umdrohte, nicht aus der Seele bannen. Selbst die sorgsame Pflegerin stöhnte ihr nun Grauen ein und dieses Grauen wurde nur erhöht durch deren beruhigenden Zuspruch, durch das stumpfsinnige, eintönig wiederholte: „Fürchtet Euch nicht, Maffa ist gut!“

Daß die Alte in dem Gewerbe der Ihrigen offenbar nichts Sündhaftes sah, ließ ihr deren Nähe nicht länger als einen Schutz erscheinen. Den Anführer der Bande nannte sie gut! Konnte ein Mensch, der solche Macht, wie sie ihm Jessa zuschrieb, nur zum Schlechten gebraucht, gut sein? Und doch hatte er ihr das Leben gerettet, hatte, seiner schweren Verletzung nicht achtend, sie hierher gebracht und wortlos den Schmerz erduldet, bis sie außer Lebensgefahr gewesen. Mit größter Fürsorge ließ er sie pflegen. — „Maffa will es,“ sagte die Alte bei Allem, was sie ihr Freundschaftliches erwies. Ja, sie hatte dunkel die Vorstellung, als habe

manchmal während ihrer wirren Fieberträume eine andere Gestalt als Jessa an ihrem Lager gesehen, und Jessa sagte, es sei Maffa gewesen, der für sie gewacht, wenn sie der Schlummer überwältigt. Konnte das ein böser Mensch sein?

Sie gedachte, daß häufig ihr Bruder von den Weibern gesagt, es schlage oft in deren Brust, trotz ihrer Grausamkeit, ein besseres Herz als in der vieler Gerechten, die da Gottes Wort im Munde führen. Sie erinnerte sich vieler Jäger höchster Großmuth gerade in den rohesten Naturen, die jedem Belehrungsversuch unzugänglich gewesen, und suchte Trost darin, zu denken, es möge sich auch in des Hainplüunders Natur zum Schrecklichen Großes paaren. Dann wieder übermannte sie die Furcht. An des Bruders Seite, hatte sie weit schlimmeren Gefahren muthig die Stirn geboten; aber da hatte der Treue über sie gewacht. Hier war sie ganz verlassen. Sie hatte oft gehört, daß diese Räuberbanden sogar nicht in Gefechten der Verwundeten Leben verschonten, um keinen Verräther zu haben; und die Alte hatte gesagt, daß noch kein fremder Fuß außer dem ihren die Höhle betreten, daß keiner, der sich je in die Schlucht gewagt oder verirrt, sie lebend verlassen. Was wartete nun ihrer? Warum suchte der Anführer sie dem Leben zu erhalten? Ob er hoffte, ein Lösegeld für sie zu gewinnen? Aber sie hatte ja, bevor sie erfahren, in wessen Haft sie sich befand, der Alten erzählt, daß sie, früh verwaist, nach dem schrecklichen Ende ihres Bruders ganz allein siehe in der Welt und durch den Untergang des Schiffes, da sie nach ihrem Geburtslande bringen sollte, all ihrer geringen Habe verlustig geworden. Auf mitleidvolle Fragen nach dem, wovon sie im Fieber gesprochen, hatte sie erzählt von dem Leben und Wirken des zärtlich geliebten Bruders, dem sie, fast noch ein Kind, in die Wildniß gefolgt war, als er mit anderen Missionären auszog unter die Heiden; von dem Kampf, den es gekostet, bis er ihrem Flehen, sie nicht allein in der lieblosen Obhut Fremder zurückzulassen, nachgegeben und sie mit sich genommen; von den Gefahren und Entbehrungen, unter denen sie groß geworden, und von dem stillen Glück, das sie an seiner Seite genossen, als sie die Beschwerden und Pflichten seines frommen Berufes theilen durfte. Es hatte ihr bedrücktes Gemüth erleichtert, ihrem Schmerz einer theilnehmenden Seele aussprechen zu können; doch nun trat eine dunkle Scheu zwischen sie und ihre Hüterin. In trübem Schweigen und Sinnen, in angstvollem Erwarten und ungewissem Bangen schlichen die Stunden hin.

Da stand eines Tages der Gefürchtete vor ihr. Der Lichtschein fiel auf die hohe kraftvolle Gestalt, auf ein männlich schönes Antlitz, dessen harte Miene zwar, wie auch das Verwilderte, Vernachlässigte seiner Erscheinung sie erschrecken mußten; zugleich aber rief das stolze, Gebietende seiner Haltung ein Gefühl der Sicherheit in ihr hervor, das sie aufathmen ließ. Sie fühlte instinktmäßig, daß der finstere Mann da vor ihr schrecklich sein, daß sein Dolch sich ohne Erbarmen in unschuldiger Menschen Brust — vielleicht auch in die ihre — senken konnte, aber daß es auch nur der Tod sei, den sie von ihm zu fürchten brauchte. Unwillkürlich fühlte sie den Abscheu weichen, der sie, bevor sie ihn gesehen, gegen ihn in demselben Grade wie gegen sein schrecklich Handwerk erfüllte; sie fühlte sich zugleich befreit und bezwungen unter seinem Blick. Des Löwen mußte sie gedenken, dessen Gebüll sie in der Wildniß ohne Zittern zu lauschen gelernt und der auch in todbringender Nähe, unter Furcht und Bangen, noch ihre Bewunderung erweckt.

Der Arm, den er verbunden trug, mahnte sie, daß es ihr Lebensretter war, der vor ihr stand, und daß sie diesem, wer er auch sonst war, danken mußte. Aber sie fand das Wort nicht. Auch sein Mund blieb stumm, und dieses Schweigen begann sie auf's Neue zu verwirren.

„Fürchtet Euch nicht,“ flüsterte ihr da die Alte ermutigend zu.

„Maffa thut Euch kein Weids, Maffa ist gut.“

Sein Antlitz verfinsterte sich tiefer.

„Das werdet Ihr schwer glauben,“ hub er an, ohne den dunklen Blick von ihr zu wenden. „Nicht Güte ist's, was man dem Führer der Piraten nachspricht und Ihr — auch Ihr dürft solche nicht von ihm erwarten.“

(Forts. folgt.)

Durch Uebernahme des Geschäfts der Frau Wittve D. Sangiorgio habe mein Lager in

Bijouterie-, Luxus- & Lederwaaren

bedeutend vergrößert und unterstelle ich sämtliche Artikel bis Weihnachten einem gänzlichen Ausverkauf zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Specialität und Neuheit:

Renaissance-Schmuck (römisch), Albums,

direct aus den ersten Fabriken.

13906

Joh. Kirchholtes, 8 & 20 alte Colonnade 8 & 20.

P. S. Wegen Aufgabe verlaufe einige **Cuivre poli-** und **Bronce-Artikel** weit unter Selbstkostenpreis.

42 Kirchgasse 42,

Louise Beisiegel,

nabe der Langgasse,

empfeht in größter Auswahl passende Weihnachts-Geschenke zu billigsten Preisen, namentlich:

Damen- und Kinderschürzen von einfachen bis zu elegantesten, in Atlas, Cachemir, Panama, Alpaca, weiß Batist und farbig Leinen.

Fichus, Echarpen, Schleifen, Negligehauben von 25 Pfg. an, Kinderhütchen in Atlas und Cachemir, Rüschen, weiß und crème, Goldrüschen und in farbigem Atlas.

Herrnbinden, Savallières, Handschuhe, Pompadours (Arbeitsbeutel) in Sammt und Atlas, Damen- und Herrntücher, seidene, zu ermäßigten Preisen.

Den Rest meines Lagers in Wollenwaaren bester Qualität wegen Aufgabe des Artikels zur Hälfte des Preises, darunter:

Kinderkleidchen, -Röckchen, -Jäckchen, Samaschen, Beinlängen, Kapuzen, Damen- und Kinder-Westen, Tücher in allen Größen.

13756

Louis Franke,

Königlicher Hof-Lieferant,

alle Colonnade und Langgasse No. 24,

empfeht als passendes Weihnachts-Geschenk:

Fichus, feine Schleifen, Spitzen-Garnituren, Kragen und Manschetten, spanische Spitzentücher, schwarz, weiss und crème, Taschentücher in Batist und mit Spitzen garnirt, Echarpen, Cravatten, Coiffures etc.

Grösste Auswahl und billigste Preise.

14210

Ein grauer Papagei,

mehr denn hundert Worte sprechend und fingerzähm, zu verkaufen Heleneustraße 18, II. Etage rechts.

15176

Kinderspielsachen werden billig und schön verkauft Herzmühlstraße 3 im Hofe, 1 Treppe.

13287

Der so beliebte gelbe Pflanzsand ist wieder eingetroffen bei Chr. Diels, Wehrgasse 37.

15223

Jagdwesten

verkaufe ich bis Weihnachten zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

163

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

Schluss-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes, um schnellmöglichst zu räumen, sollen sämtliche noch vorrätigen Waaren **unter Einkaufspreisen** abgegeben werden.

Letzte Tage.

Günstigste Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.

Besonders empfehlen: Photographie-Albums, Arbeitskörbe, altdutschen Genres, Cigarren- und Brieffaschen, Schreibmappen, Promenadetaschen, Reise-Recessaires, Schmuckkästen, Arbeitscassetten, Photographie-kästen, Schreibzeuge, Bilderrahmen in Blüsch und cuivre poli, Correspondenzartenständer, Rippen.

Verschiedenartigste Gegenstände in cuivre poli, Terracotta, Majolika &c. &c.

Puppen und Spielwaaren.

Alles unter Einkaufspreisen, um schnell zu räumen. **Letzte Tage.**

10810

M. J. & Otto Cohen, 41 Langgasse 41.

Zu Weihnachten

empfehle mein **reichhaltiges Lager** in

Mode-, Weiss- und Wolle-Waaren

zu billigen, festen Preisen.

Einen grösseren Posten sehr hübscher **Kragen** und **Manschetten** etc. als zurückgesetzt unterm Einkaufspreis.

14754

Kirchgasse No. 21, H. Conradi, Kirchgasse No. 21.

Großer Weihnachts-Ausverkauf,

Alles zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Schöne **Secretäre**, Spiegel-, Gallerie-, Kleider- und Küchenschränke, Stagere, Sopha's, Kommoden, Stühle, Tische u. s. w.

G. Reinemer, Möbelhandlung & Schreinerei,
15218 Hochstätte 31, Ecke des Michelberrgs.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
102 Möbel u. bei
W. Münz, Wehrgasse 30.

Herren- und Knaben-Garderobe wird angefertigt, sowie getragene gewendet und reparirt bei billiger Berechnung
9 Goldgasse 9, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 13810

Cigarren und Cigaretten,

zu **Weihnachts-Geschenken** geeignet, in hübschen Packungen und allen Preislagen empfiehlt
billigst **L. A. Mascke, Hoflieferant,**
13807 **Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).**

Doppel-Sciopticon
(Nebelbilder-Apparat)

nebst **Wunder-Camera** und **Bildern** (fast neu) **billig**
zu verkaufen **Hellmundstrasse 29b, 3. Stock.** 13186

**Crystall,
Glas.**

Jacob Zingel,

**Porzellan,
Majolika.**

18 große Burgstraße 18.

Als schönste und stylvollste **Büffet- und Zimmer-Decoration** empfehle in großer Auswahl:

Schwarze Synderolith-Gegenstände mit Rauhgoldgrund,

ferner in Majolika, Terracotta, Glas und Porzellan

Vasen, Jardinières, Blumentöpfe, Kannen und Weinsätze, in Metall montirt, Pokale, Figuren, Büsten, Tafel-Aufsätze, Holz- und Majolika-Säulen und Consols.

Elegante Salon-Lampen,

Petroleum-Zischlampen,

Arbeits- und Leselampen,

mit garantirt brillanter Leuchtkraft.

Ältere, schlecht brennende Lampen werden mit den **Patent-Vulkanbrennern** umgeändert. Dieselben übertreffen an Leuchtkraft und Sicherheit jeden anderen Brenner. 14562

Zu practischen Weihnachts-Geschenken

empfehle ich

für Erwachsene:

- Fuss- und Handwärmer,
- Wärmflaschen,
- geschmiedete Bügeleisen,
- Kohlen-Bügeleisen,
- amerikan. Glanzbügeleisen,
- Wiener Kaffeemaschinen,
- Meidinger do.
- weissbl. Kaffeeaufgussmasch.,
- Brit.-Kaffee- u. Theekannen,
- feine und ord. Kaffeemühlen,
- lackirte Theebretter,
- Geldkörbe,
- Geld-Cassetten,
- Documentenkasten,
- Besteckkörbe,
- Messer und Gabeln,

Löffel,

- feine Taschenmesser,
- Schirmständer,
- Feuengeräthständer,
- Feuengeräthe,
- feine Kohlenkasten,
- Ofenschirme,
- Werkzeugschränke,
- Schlittschuhe,
- Waschmangen,
- Dampfkochtöpfe,
- Messer-Putzmaschinen,
- Decimalwaagen,
- Tafelwaagen,
- Haushaltungswaagen,
- messingene Mörser,
- Vogelskäfige;

für Knaben:

- Schlittschuhe,
- Kinderschlitzen,
- Taschenmesser,
- Laubsägekasten u.-Schränke,
- Werkzeugkasten u.-Schränke,
- einzelne Werkzeuge,
- Ahornholz;

für Mädchen:

- eiserne und mess. Kinder-Bügeleisen,
- Kinder-Kochherde,
- einz. kleine Kochgeschirre,
- Scheeren,
- Kinderschlitzen,
- Schlittschuhe

und dergleichen Artikel mehr zu **billigst gestellten, festen** Preisen.

L. D. Jung, Eisenwaarenhandlung,

9 Langgasse 9.

13016

Ein wenig gebrauchtes **Stuttgarter Tafelklavier** zu verkaufen Friedrichstraße 6 im 1. Stod. 12719

Ein neuer, eleg., nußbaum-polirter **Damen-Schreibtisch** billig zu verkaufen bei Grünwald, Schwalbacherstraße 5. 12571

Eine vier-schubladige polirte **Kommode** und ein ovaler **Tisch** zu verkaufen Mauritiustplatz 3. 15229

Ein **schönes, ovales, schmiedeeisernes**

Firmenschild

ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Langgasse 27.

Christbäume

sind zu haben Ecke der Rhein- und Wörthstraße. 14989

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und Kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Welgle,
Friedrichstraße 28.

5005

Kohlen

1^a Qualitäten und stets frisch ein Bezügen empfiehlt

2410

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Eine **feine Waage** mit Reiseetuis **billig** zu verkaufen **Michelsberg 2** im Cigarrenladen. 15163

Feine **Parzer Kanarienvogel**, Fahnstraße 15, Stb. 15023

Conservative Vereinigung

für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Heute Samstag den 22. December Abends 8 Uhr findet im Saale des Grand-Hotel „zum Schützenhof“ die diesjährige **ordentliche Generalversammlung** statt, zu welcher die Herren Mitglieder hiermit ergebenst eingeladen werden. — Mit Rücksicht auf die vorzunehmende Neuwahl des Vorstandes wird um recht zahlreiches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

J. A.: Menny.

15087

Literarische Festgeschenke

zu außerordentlich billigen Preisen.

Vor Weihnachten verkaufe ich Jugendschriften und Bilderbücher, Classiker, Wörterbücher und Conversationslexikas, Gebet- und Gesangbücher, Atlanten, Kupfer- und Stahlstiche, Photographien, Prachtwerke, Emaille-Bilder u. zu denselben ermäßigten und noch billigeren Preisen, als solche von einem hiesigen Antiquariat angeboten werden, in neuen, tadellosen Exemplaren.

Karl Wickel, Buch- & Kunsthandlung,
große Burgstraße 6. 14296

Moritz & Münzel,

Buch- und Kunsthandlung,
32 Wilhelmstrasse 32,
vis-à-vis den Curanlagen.

Billigste Preise.

Reichhaltigstes Lager

von

Geschenk- und Prachtwerken,
Jugendschriften, Bilderbüchern,
Spiele und Spiel-Unterhaltungen,
Kupferstiche und Photographien,
Emaille-Bilder.

Alle von hiesigen oder auswärtigen Buchhandlungen angezeigten Bücher, Musikalien etc. werden von uns, falls nicht vorräthig, **umgehend** und zu den **billigsten** Preisen beschafft. 14846

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle in grösster Auswahl zu billigen Preisen:

Photographie- und Schreibalbums,
Poesie- und Tagebücher,
Brieftaschen, Cigarren-Etuis,
Portemonnaies, Notizbücher,
Photographie-Albums,
Schreibzeuge und Tintenfässer,
Musik- und Schreibmappen.

15017

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

P a s s e n d e Weihnachts-Artikel.

Verschliessbare **Toilette-Kasten** nebst grossem Spiegel und Einrichtung für Bürsten, Kämmen etc., von 2 Mk. an.

Reise-Rollen in Segeltuch, Juchten und Ledertuch von Mk. 1.80 an.

Reise-Necessaires mit vollständiger Toilette-Einrichtung von 20 Mk. an.

Rasir-Necessaires, Rasirmesser, Streichriemen von 3 Mk. an.

Handspiegel, Reisespiegel, Taschenspiegel, Rasirspiegel mit Vergrößerungsglas, runde Spiegel etc. von Mk. 1.40 an.

Aufsteckkämmen in Schildpatt, Gold, Silber, Horn etc. etc. von Mk. 2.40 an.

Coiffurnadeln in Schildpatt, Gold, Silber etc. von Mk. 1.40 an.

Frisir-, Staub-, Scheitel- und Taschenkämme in Schildpatt, Elfenbein und Horn von 1 Mk. an.

Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Taschenbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Stahl- drahtbürsten von 1 Mk. an.

Puderdosen, Seifendosen, Puderquasten, Räucherlampen von 1 Mk. an.

Brenneisen und Brenmmaschinen in Messing und Nickel von 1 Mk. an.

Zerstäuber, Riechflaschen, Sachets von Mk. 1.20 an.

Toilette- und Badeschwämme von 70 Pf. an.

Odeurs für das Taschentuch in 100 verschiedenen Gerüchen von 75 Pf. an.

Leere und gefüllte Attrappen.

Englische Parfümerien von: J. & E. Atkinson, Eugen Rimmel, Piesse & Lubin, John Cossnell, Bayley & Cie. **Französische Parfümerien** von: Gellé frères, Ed. Pinaud, Violet, Lubin, Société hygiénique, Ch. Fay, Dorin. **Sarg's Glycerin-Präparate.** Sämmtliche Spezialitäten in- und ausländischer Fabrikanten.

Alle nur existirenden **deutschen, französischen und englischen Parfümerien und Toilette-Artikel** sind durch mich zu beziehen. Für nur gute Waare leiste ich Garantie, würde daher eine nicht convenirende Waare sofort zurücknehmen. Der grösste Theil meiner Artikel empfiehlt sich zu den passendsten **Weihnachts-Geschenken.** — Auswärtige Aufträge werden exact ausgeführt.

Auswahlendungen stehen zur Verfügung.

Billige, aber feste Preise!

Ed. Rosener,

15075

5 Kranzplatz 5.

Gelegenheitskauf.

Als passendes **Weihnachts-Geschenk** wieder eingetroffen **einige 1000 Dutzend Taschentücher** in Reinleinen und Batist mit und ohne Namen zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen.

Langgasse **Ad. Lange**, Langgasse
No. 16, No. 16,
Wäsche-Geschäft.

86

Langgasse **Herren-Bazar** Langgasse
No. 31. No. 31.

Weihnachts-Ausstellung:

Engl. Reise-Decken,	Schirme,	Hüte,	Regenröde,
" " Taschen,	Lederwaaren,	Stöcke,	Havelocks,
" " Reçessaires,	Cravatten,	Handschuhe,	Foppen,

sowie viele andere zu Geschenken passende Artikel.

== Feste Preise. ==

Rosenthal & David,
31 Langgasse 31.

14709

Grosse Weihnachts-Ausstellung

bei

E. L. Specht & Cie.,

14615

Königl. Hof-Lieferanten,
40 Wilhelmstrasse. Wilhelmstrasse 40.

Große Auswahl in 10- und 50-Pf.-
Artikeln, passend zu Weihnachts-
Geschenken. 14662

8 Bahnhofstraße 8. 9 Faulbrunnenstraße 9.

Neueste Briefpapiere in Cassetten

in einfachen als auch hochfeinen Prägungen empfiehlt
in reichhaltiger Auswahl

13862

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Gläser Hemdentuche.

Specialität in Gl. Hemdentuchen von den billigsten bis zu den
allerfeinsten Qualitäten in großer Auswahl — Stücke von 18
Meter in eleganter Ausstattung zu 9 und 12 Mark, passend
für Weihnachts-Geschenke u. s. w. im „Gläser
Zeng-Laden“ von Karl Perrot, 1 Mühlgasse 1. 14369

Meinzer Wöitin M. Weisbecker, vorm. Beynand,
wohnt 30 Kirchgasse 30, Hinterhaus, 2 St. 14780

Zwei Viertel Plätze erste Rangloge abzugeben. Näheres
Sainerweg 7. 15187

Zu Weihnachten

empfehle

Christbaum-Verzierungen
(hochelegante Papiersachen),

Briefpapiere

mit Monogrammen, Blumen, Figuren, Devisen etc.

Album,
Schreibmappen,
Brieftaschen,
Notizbücher,
Visitkartentaschen,

Federkasten,
Etui mit Halter etc.,
Bilderbücher,
Erzählungsbücher,
Schulartikel.

Ferner empfehle mich im Anfertigen von
Visitkarten zu allen Preisen, Verlobungs-Anzeigen,

Neujahrs-Gratulationskarten,
welch' letztere baldigst zu bestellen bitte, um recht-
zeitige Lieferung zu ermöglichen.

Prompte und reelle Bedienung.

A. Ringel,

Lithographie und Papeterie, Marktstrasse 8,
neben Hotel „Grüner Wald“ 14125

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehl:

Schwarze und farbige Tücher

in Wolle und Mohair von 45 Pfg. an,

Damen- und Kinder-Kapuzen
von 60 Pfg. an bis zu den feinsten,

Herrn-Cachenez

in Seide, Halb-Seide und Wolle von 45 Pfg. bis 7 Mk.,
Lavallier, Barben, Vorsteckschleifen

von 50, 25, 40 Pfg. an,
Damenkragen und Manschetten

von 18, 40 Pfg. an,

Herrn-, Damen- und Kinder-Handschuhe,
bunte Taschentücher von 30 Pfg. an,

Damen- und Kinderschürzen,
weiß, schwarz, bunt,

von 65, 75, 45 Pfg.

in reicher Auswahl und billigsten Preisen.

14720

C. Breidl, Webergasse 34.

19	Zu Festgeschenken empfiehlt:	19
	Specialitäten	
Marktstraße	Filz- & Seidenhüte, deutsches, Wiener, italienisches und englisches Fabrikat, alle Arten Mützen für Herren und Knaben, Kinderhüte, Schirme für Herren und Damen in großer Auswahl 15197	Marktstraße
19	Ed. Bing, Hutmacher.	19

Espanische Wand bill. z. verk. neue Colonnade 28. 14945

Das beliebteste und practischste

Weihnachts-Geschenk

ist jedenfalls ein Gut oder eine Mühe, weil eines oder
das andere Jedermann trägt.
Billig, gut und in jeder Form findet man beide im
Gut- und Kappenlager von

Adolf Kling,

2 Kirchgasse 2.

14350

NB. Umtausch nach den Feiertagen gerne gestattet.

Die Porzellan-Fabrik-Niederlage

große Burg- **Wilh. Hoppe,** große Burg-
straße 11, straße 11,

empfehl zu **Weihnachts-Geschenken** passend

zu **Engros-Fabrikpreisen:**

Decorirte Tafel-Services vorräthig und auch nach
besonderer Bestellung in 14 Tagen lieferbar.

Kaffee-Services in allen Preislagen von 7 Mk. an.
**Dejeuners. Kuchentörbe. Tassen und Dessert-
teller.**

Waschgarnituren.

11821

Weißes, ächtes Porzellan, als: **Tafelgeschirre, Kaffee-
und Theegeschirre und Waschggeschirre.**

Bierservices.	Altdeutsche Stein- krüge u. Vasen.	Stammseidel.
Liqueurservices.	Blumenvasen.	Weingläser.
Cachepots.	Fischglocken mit bronc. Untersatz.	Snilliers.

Bemalte Gegenstände | **Ersatztheile zu Services**
werden z. Bremen angenommen. | werden angefertigt.

Wegen allzugroßem Andrang in den paar Tagen vor
dem **Christfeste** habe mich entschlossen, die **steinernen**
Trink- und Ziergefäße altdeutschen Genres von Höhr
(Nassau), sowie die dazu passenden **Spielgeschirre** (in
dem unverhofft frei gewordenen Zauberladen) **Goldgasse 5**
feilzubieten und ersuche ein verehrl. **kaufendes Publikum**
gef. davon Notiz nehmen zu wollen und zum geneigten
Besuche einzuladen. Gleichzeitig empfehle wie alljährlich

zu Fest-Geschenken

Gebrauchs- und Luxus-Artikel

in **Glas, Porzellan, Thon, Stein etc. Beschlagnene**
Bierseidel von 1 Mk. an u. s. w.

15203

Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Äpfel per Kumpf 30 und 35 Pfg., **Birnen** 40 Pfg.
Wegergasse 13, Bürstenladen. 15106

Vorsdorfer und andere Sorten **Äpfel** sind zu haben
Wegergasse 46 im Hofe rechts. 14630

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage

4 grosse Burgstrasse 4

ein

Colonialwaaren- und Delicateffen-Geschäft

eröffnet habe. — Gründliche Kenntniß dieses Geschäftszweiges, sowie auch meine Verbindungen mit Häusern ersten Ranges des In- und Auslandes ermöglichen mir, Waaren bester Qualität zu mäßigen Preisen zu liefern, auch wird es mein Bestreben sein, meine verehrten Abnehmer in jeder Beziehung stets auf das Gewissenhafteste zu bedienen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Wiesbaden, den 20. December 1883.

Hochachtungsvoll

J. M. ROTH,

4 große Burgstraße 4.

15159

Grosse Weihnachts-Ausstellung in geschlachtetem Geflügel.

Zu den bevorstehenden Feiertagen halte mein reichhaltiges Lager in gemästetem Geflügel bestens empfohlen.

Als Specialität empfehle:

Französische Poulardes de la Bresse,
do. de Mans,
Poulets gras & Poulets moyen,
schöne, große franz., italien. und ungar. Enten,
sehr schwere franz., italien. und ungar. Welschhähnen
und Welschhühner,
kleine italien. Poulardes und schöne italien. Hähnen,
sowie fortwährend frischen Pariser Kopfsalat, Radishes und Artichauts.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

sehr schöne, große gemästete Wetteraner Gänse,
ganz frischgeschossene böhmische Fasanen, russ. Birk-,
Hasel- und Schneehühner,
Tyroler Steinhühner und Waldschneepfen,
stets frischgeschossene Waldhasen, Hirsch,
Reh und Wildschwein,
sowie fortwährend frischen Pariser Kopfsalat, Radishes und Artichauts.

Joh. Geyer, Hoflieferant,

3 Marktplatz 3, neben der evangelischen Kirche.

15077

Vortheilhafte Offerte!

Am 22. December Nachmittags
Verloosung von Delgemälden und Kunstwerken.
Wiesbadener Kunst-Ausstellung.

Loose à Mk. 1 für nur 80 Pfg., 4 Loose
Mk. 3, 7 Loose Mk. 5, 10 Loose Mk. 7,
25 Loose Mk. 15, 50 Loose Mk. 25.

General-Debit: **Wm. Rausch** in
Frankfurt a. M., Bibergrasse 7. 15234

Billige Bezugsquelle

für fertige Spiegel aller Art, ferner Bilderrahmen, Tru-
meaux, altdeutsche Bronzerahmen, Fenster-Gallerien,
Gold- und Politurenleisten; das Einrahmen der Bilder
und Neuvergolden alter Gegenstände in anerkannt guter
Ausführung zum Anfertigungspreis.

P. Piroth, Vergolderei,

Spiegel- & Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13,
Auswahl und Muster-Lager 2 Stiegen hoch.
Eigene Werkstätte.

Alte Kupferstücke u. werden von Flecken gereinigt und
wie neu hergestellt. 10540

Pommerische Gansbrust ohne Knochen,
pommerische Schinken und
feinste Thür. Cervelatwurst à Mk. 1,60
empfiehlt **A. Schmitt, Metzgergasse 25. 15233**

Ganz vorzüglich

ist meine ausschließlich mit Wachholdersträuchern ge-
räucherle ächte Thür. Cervelatwurst, ächte Thür.
Brettwurst, sowie ächte Thür. Knackwürstchen, und
empfehle selbige einzig für Wiesbaden.

Günther Schmidt,

15216 **Ellenbogengasse 2.**

Caviar,

ächt russischer, à 6 und 8 M., Elb- à 2 M., amerikanischer
à M. 3,20, empfiehlt ganz frische Sendung 15232

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Puppenküchen-Würstchen

zu haben in der Schweinemetzgerei Grabenstraße 8.

Ein schwarzer Zuchrod,

kaum getragen, billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 14870

15204

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine große Auswahl Operngläser, Feldstecher und Fernrohre, Thermometer und Barometer in allen möglichen Sorten, Brillen, Vorgläser und Pinco-nez in Gold, Silber, Stahl, Nidel und Schildpatt.

Reifzeuge in nur guter Qualität für Schüler und Techniker zu billigen Preisen.

Gustav Warnecke, Optikus,
14734 22 Webergasse 22.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. December.

Geboren: Am 15. Dec., dem Lehrer Gustav Jung e. L., N. Elisabeth Marie. — Am 14. Dec., dem Rechtsanwaltsgehilfen Jean Arnold e. S., N. Georg Wilhelm Emil. — Am 13. Dec., dem Eisenbahnschaffner Philipp Faust e. L., N. Marie Elisabeth. — Am 15. Dec., dem Accise-Aufsicher Friedrich Diehl e. L., N. Hermine Auguste.

Verheiratet: Am 20. Dec., der Ladiregehilfe Theodor Egenolf von Limburg a. d. Lahn, wohnh. dahier, und Katharine Margarethe Heil von Heinsberg, A. Uffingen, bisher dahier wohnh. — Am 20. Dec., der Bürgermeisterei-Bureau-Assistent Wilhelm Ludwig Theodor Bierbrauer von Bierstadt, wohnh. dahier, und Auguste Wilhelmine Elisabeth Ellenberger von Niederbiber bei Neumied, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 19. Dec., der Maurergehilfe Johann Franz Hilz, alt 57 J. 2 M. 19 T. — Am 19. Dec., der verwittw. Tagelöhner Philipp Josef Nicolai von Dohheim, alt 45 J. 6 M. 19 T. — Am 19. Dec., Susanna, geb. Moritz, Ehefrau des Schriftsetzers Franz Wehler, alt 34 J. 11 M. 21 T. — Am 20. Dec., Sophie, geb. Schud, Wittve des Landeshauptbuchhalters Ludwig Jenner, alt 65 J. 9 M. 23 T.

Königliches Ständesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evang. Kirche.

Sonntag den 23. December. 4. Advent.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bismendörff. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Vicar Grein (Einführung). Abendgottesdienst 4 Uhr: Herr Rel.-Lehrer Dr. Spieß.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Hr. Pfr. Bismendörff.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

4. Advent.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen. Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 23. December Vormittags 9 1/2 Uhr: Deutsches Hochamt mit Predigt. Herr Pfarrer Galkart, Hellmündstraße 27 b.

Evang. lutherischer Gottesdienst, Abelstraße 23.

Am 4. Advent-Sonntag Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 23. December Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr. Herr Prediger Scheve.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (keine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Fourth Sunday in Advent. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.

Christmas Eve. Evensong at 5.

Christmas Day. Holy Communion at 8. 30. Matins and Holy Communion with Sermon at 11.

Wednesday, Thursday and Friday. S. Stephan, S. John Ev. and SS. Innocent FF. Morning Service at 11.

The Church Library is open from 11. 30 to 12 on Wednesday.

Evang. Sonntagsschule: Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evang. Vereinshauses, Platterstraße 1a. Abend-Andacht: Sonntag Abends 8 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. December 1883.)

Adler:	Meyer, Kfm., Frankfurt.	Harnier, Dr. med., Kassel.	Mengelbier, Fabrikbes., Aachen.	Ledner, Theater-Agent, Berlin.	Eller, Kfm., Ronsdorf.	Hilf, Justizrath, Limburg.
Hotel Block:	Pavarin, Banquier m. Fr., Genf.	Chappuis, Genf.	Einhorn:	Schuber, Bautechn., Schwalbach.	Herbst, Catast.-Supern., Rennerod.	Eisenbahn-Hotel:
Grüner Wald:	Potesta, Italien.	Haas, Fabrikb. m. Fr., Hamburg.	Vieten, Eschweiler.	Streid, Kreisbaumeist., Ottweiler.	Vier Jahreszeiten:	Lycklama v. Nycholt, Baron m. Fam. u. Bed., Holland.
Nassauer Hof:	Keuder, m. Fr., Mannheim.	Nonnenhof:	Muth, Kfm., Limburg.	Welsch, Kfm., Mannheim.	Rhein-Hotel:	Geisler, Kfm. m. Fr., Bremen.
Hotel du Nord:	Dotts, Amsterdam.	van der Möhlen, Amsterdam.	Rose:	Birkett-Gibbs, Fr. Rent., London.	Du Bois, Consul, Leifau.	Weisser Ross:
Tannus-Hotel:	Macgregor, London.	Schneider, Kfm., Karlsruhe.	Hotel Weins:	Koenig, Kfm., Wolstein.	Armen-Augenheilanstalt:	Lukas, Ferdinand, Heddersheim.
Schützenhof:	Gotendorf, cand. chem., Freiburg.	Weisser Schwan:	Miller, Stud., England.	O'Hara, Stud., Irland.	Armen-Augenheilanstalt:	Jacob, Peter, Katzenfurt.
Hotel Weins:	Koenig, Kfm., Wolstein.	Armen-Augenheilanstalt:	Munteriahl, Jacob, Pöll.	Schüssler, Barbara, Geisenheim.	Hubert, Anton, Biebrich.	Frey, Johann, Gerbach.
Armen-Augenheilanstalt:	Mark, Johann, Bingerbrück.	Bohlay, Heinrich, Alsem.	Kleber, Heinrich, Delkenheim.	Koethan, Jacob, Buch.		

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Der neue Stiftsarzt Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Herköliche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 9—4 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Kirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 1/2 und Abends 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 20. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	752,2	752,0	751,1	751,8
Thermometer (Celsius)	+2,6	+4,0	+3,6	+3,4
Dampfspannung (Millimeter)	5,3	5,7	5,5	5,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	93	93	94
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsanfsicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. C.	—	—	25,9	—

Tags über öfter Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 20. December 1883.

Gold.		Silber.	
Gold.	Silber.	Amsterdam	Paris
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	—	168.30 bz.	80.85—80 bz.
Dukaten 9	67—71	London 20.360—365 bz.	Wien 168.35—80 bz.
20 Frk.-Stücke 16	15—18	Frankfurter Bank-Disconto 4%	Reichsbank-Disconto 4%
Sovereigns 20	29—33		
Imperialen 16	67—72		
Dollars in Gold 4	17—21		